MÄDCHENZENTRUM

KLAGENFURT

JAHRESRÜCKBLICK 2018

INHALT

GEMEINSAM ENGAGIERT

4 Gender Equality and you / 1. Villacher Frauenmesse
5 Multiplikatorinnentreffen / AK-Messe Frauen.Fragen / Frauenlauf
6 Suffragetten / One Billion Rising
7 Feministisch Hacken / Dankeschön: Charity Veranstaltung Ball Ursulinen
8 Leitbild des Mädchenzentrums
9 Die Frauen‘ hinter dem Mädchenzentrum – Unser Vorstand
10 Unser Team 2018
12 Das Mädchenzentrum 2018 in Zahlen

BERUFSWELTEN

14 Girls* @ Work
15 Find your Job
16 MELDA
17 spACe
18 Vielfalt als (Er-)Lebens- und Lernraum
20 BBE – Einzelberatung & Berufsorientierung
21 BBE – FIT Begleitung
22 MädchenBerufsZentrum
24 Mädchen-Lehre-Technik 2.0
26 „Meine Wahl - Technik“
27 Girls’ Day
28 Girls go Technik
29 Tour is(t) mus(s)

LEBENSWELTEN

30 Was das Leben so spielt …
31 Sozialpädagogische Arbeit
32 Gesundheits- und Gewaltprävention
33 Zu viel, zu wenig und doch nie genug...
34 Drehungen
35 Net Attack
36 Auf dem Weg...
38 Der offene Mädchen*treff
40 Let’s MÄZ...
41 „Into the wild“

FACHWELTEN

42 Genderkompetenzstelle
43 „Denn jede_r hat‘s verdient!“
44 Schwerpunkt Fort- und Weiterbildungen
46 Schwerpunkt offene Jugendarbeit
47 Let’s go digital / Meet & Code
48 Wir schaffen Räume für…

49 Öffentlichkeitsarbeit
51 Danke an Fördergeber_innen und Sponsor_innen 2018

Das * steht bei uns für Offenheit in Bezug auf vielfältige Geschlechteridentitäten abseits des normativen Dualismus Mann/Frau und männlich/weiblich.
Wir möchten auf die Vielfalt von Lebensentwürfen hinweisen und Raum schaffen für unterschiedliche, auch non-konforme, sexuelle und geschlechtliche Lebens- und Seinsweisen.

FÜR MICH SOLLS ROTE ROSEN REGNEN

EDIT'ORIAL

Ein bewegtes und bewegendes Jahr 2018 ...

CHRISTINE ERLACH
GESCHÄFTSLEITERIN

100 Jahre Frauenwahlrecht …

… galt es vergangenes Jahr in Österreich zu gedenken. Eine neue Wahlordnung, in der u.a. auch das allgemeine Frauenwahlrecht festgehalten wird, wurde am 18. Dezember 1918 verabschiedet. Eine Forderung unterschiedlicher Frauenbewegungen im staatenjungen Österreich und Deutschland, die nach langen gesellschaftspolitischen Kämpfen und gegen viel Widerstand durchgesetzt wurde. In unterschiedlichen Kontexten haben auch wir im Mädchenzentrum daran erinnert und mit jungen Frauen* darüber reflektiert, dass vieles, was uns heute an Frauen*rechten selbstverständlich scheint, vor nicht allzu langer Zeit in Österreich und auch in vielen anderen Ländern nicht gesetzlich festgeschrieben war. 100 Jahre besteht unser gemeinnütziger Verein noch nicht. Engagement und Einsatz für tatsächliche Gleichberechtigung und Chancengleichheit bei Bildung, Ausbildung, Erwerbsarbeit, Reproduktionsarbeit, gesellschaftlichen und finanziellen Ressourcen und politischer Macht wollen wir jedoch noch so lange zeigen, solange es nötig ist – FÜR Mädchen* und junge Frauen* und MIT den vielen Frauen* und Männern*, Institutionen und Unternehmen, fördergebenden Stellen und politischen Vertretungen, die uns dabei unterstützen, begleiten und materiell wie ideell fördern.

In diesem Sinne ist auch 2018 viel passiert in unseren Hauptarbeitsbereichen Gesundheit und Soziales, Bildung und Beruf sowie der Erweiterung und Multiplizierung von gender- und diversitätsreflektierender Kompetenz bei den unterschiedlichen Zielgruppen unserer Fachstelle.

GEMEINSAM ENGAGIERT haben wir uns heuer wieder dafür, auf intersektionale Benachteiligungen aufmerksam zu machen, die negativen Auswirkungen von einschränkenden Geschlechterrollenzuschreibungen sichtbarer und die notwendigen Maßnahmen und Angebote zur Gleichstellungsförderung bekannter zu machen. So waren wir 2018 – im Jahr der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft – gemeinsam mit Mädchen* und jungen Frauen* unserer Einrichtung bei der Konferenz Gender Equality & You Young Voices Joint Initiative in Wien, die wir auch inhaltlich mitgestalten durften. Mehr dazu und zu andern Initiativen im ersten Kapitel dieses Berichtes.

Das umfangreiche Projekt Mädchen-Lehre-Technik ging im Sommer nach mehr als drei Jahren Laufzeit erfolgreich und mit einer sehr eindrücklichen Abschlussveranstaltung zu Ende. Lag bei diesem Projekt der Fokus auf Unternehmen und Betrieben aus technisch-handwerklichen Berufssparten, legt das im Mädchenzentrum neu gestartete Projekt „Tour is(t) mus(s)“ den Fokus auf die Arbeit mit Betrieben aus Gastronomie, Hotellerie und Freizeitwirtschaft. Ziel ist es, Berufe aus diesen Sparten für junge Menschen sichtbar und beGREIFbar zu machen und gleichzeitig Unternehmen dabei zu unterstützen, neue Zugänge in der Lehrlingsakquise zu entwickeln. Lesen sie dazu im Kapitel BERUFSWELTEN.

Lebendig und lebensnah ging es auch wieder im Arbeitsbereich LEBENSWELTEN zu. Neben vielfältigen Angeboten im Mädchen*treff, unzähligen Workshops mit Schülerinnen* und Schülern* in Kärntens Bildungseinrichtungen und outdoor-orientierten Projekten wie „Into the Wild“ nahmen auch heuer wieder sehr viele Mädchen* und junge Frauen* das psychosoziale Einzelberatungsangebot im Mädchenzentrum in Anspruch. Die Nachfrage für dieses Angebot ist ungleich größer als die Ressourcen, die wir bereitstellen können. Die neu installierte wöchentliche Sprechstunde (persönlich und telefonisch) kann den zusätzlichen Bedarf nur teilweise decken.

Der Schwerpunkt der Genderkompetenzstelle, die die grundlegenden Ressourcen für den Arbeitsbereich FACHWELTEN stellt, lag 2018 erstmals in der Etablierung eines Jahresbildungsprogramms zum Thema Gender und Diversity in der pädagogischen, psychosozialen und bildungspolitischen Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen. In diesem Rahmen fanden zwölf Fortbildungen im Ausmaß von ein bis zwei Tagen statt. Besonders hervorheben möchte ich hier die sehr gute Kooperations- und Vernetzungsbereitschaft anderer Bildungseinrichtungen in Kärnten, die dieses umfangreiche und vielfältige Bildungsprogramm für Multiplikator_innen erst möglich macht.

Unser Jahresrückblick gibt Ihnen in bildlicher und textlicher Form Einblick in Geschehnisse rund um die Arbeit zu Gleichstellungsförderung, geschlechterreflektierender Pädagogik und Mädchenförderung in unserer Einrichtung. Last but not least möchte ich mich bei dem Team des Mädchenzentrums bedanken, dass durch sein unglaubliches Engagement und die starke Identifikation mit dem Leitbild der Einrichtung die Vereinsarbeit möglich macht … und auch jedes Jahr diesen Jahresrückblick gestaltet.

Christine Erlach

GEMEINSAM ENGAGIERT

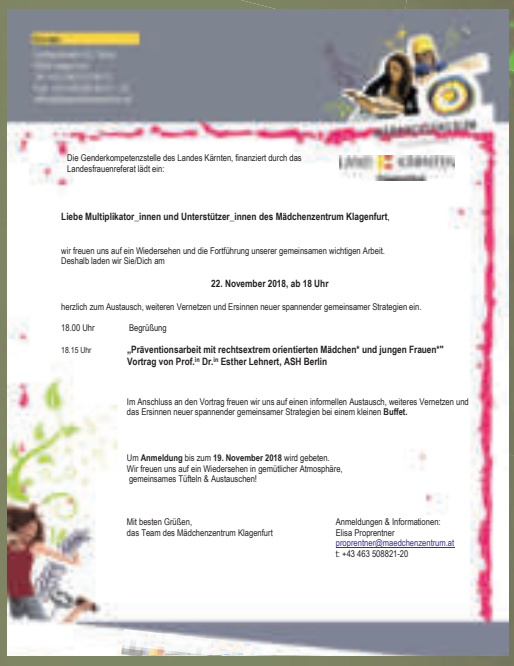
Als feministischer Verein sind uns Aktionismus und gemeinsames Engagement im Mädchenzentrum ein großes Anliegen. So lassen sich die Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung sowie die Genderkompetenzstelle und die Fachwelten miteinander in Verbindung setzen. Auch erobern die Mädchen* und jungen Frauen* innerhalb dieser aktionistischen Projekte neue Räume, sei es in der Natur, in der Öffentlichkeit oder innerhalb des Mädchenzentrums.

Im Oktober 2018 fand im Rahmen der Österreichischen EU-Ratspräsidentschaft die Konferenz **Gender Equality&You Young voices. Joint Initiative** in Wien statt. An der Tagung nahmen 260 Teilnehmer_innen aus ganz Europa teil, um in einem offenen Dialog über die zukünftigen Prioritäten in der Arbeit im Kontext von Geschlechtergerechtigkeit in der Europäischen Union zu diskutieren. Mädchen* und Mitarbeiterinnen* des Mädchenzentrums diskutierten aktiv mit.

Das Frauenbüro der Stadt Villach veranstaltete gemeinsam mit dem Frauengesundheitszentrum Kärnten die **1. Villacher Frauenmesse** am 28. September 2018 im Parkhotel Villach. Aussteller_innen wie unter anderem die Frauenberatung, das Gesundheitszentrum, das Gewaltschutzzentrum, die Volkshochschule, die Bildungsberatung, Fit2Work über Arge Sozial, der Dachverband der Selbsthilfe Kärnten bis zum Mädchenzentrum Klagenfurt informierten die Besucher_innen zu den Bereichen Arbeit, Gesundheit und Soziales, um die Angebote im Raum Villach sichtbarer zu machen.

Im Rahmen von Kärnten Läuft im August dieses Jahres fand wieder der Raiffeisen **Frauenlauf** statt, bei dem wir ein Team von mehreren Kolleginnen* waren und viel Spaß auf der knapp fünf Kilometer langen Strecke durch den Europapark in Klagenfurt hatten. Trotz des schlechten Wetters waren es fast 550 Frauen*, die an den Start gingen und mit ihrer Teilnahme auch daran erinnern, dass es bis Ende der 1960er-Jahre nicht selbstverständlich war, dass Frauen an öffentlichen Laufveranstaltungen teilnehmen durften.

Im Mai 2018 fand die **Fachmesse für Frauen.Fragen** der Arbeiterkammer Kärnten statt. Sehr viele Organisationen, Vereine und Fachstellen haben d ort Informationsstände und bieten so die Möglichkeit, direkt vor Ort zu den unterschiedlichsten Themen Fragen zu stellen. Auch wir waren wieder mit dabei und beantworteten vor allem Fragen rund um unsere Angebote.



Die Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, finanziert durch das Landesfrauenreferat lädt ein:

Liebe Multiplikator_innen und Unterstützer_innen des Mädchenzentrum Klagenfurt,

wir freuen uns auf ein Wiedersehen und die Fortführung unserer gemeinsamen wichtigen Arbeit.
Deshalb laden wir Sie/Dich am

22. November 2018, ab 18 Uhr

herzlich zum Austausch, weiteren Vernetzen und Ersinnen neuer spannender gemeinsamer Strategien ein.

18.00 Uhr Begrüßung

18.15 Uhr **„Präventionsarbeit mit rechtsextrem orientierten Mädchen* und jungen Frauen*" Vortrag von Prof.in Dr.in Esther Lehnert, ASH Berlin**

Im Anschluss an den Vortrag freuen wir uns auf einen informellen Austausch, weiteres Vernetzen und das Ersinnen neuer spannender gemeinsamer Strategien bei einem kleinen **Buffet.**

Um **Anmeldung** bis zum **19. November 2018** wird gebeten.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in gemütlicher Atmosphäre, gemeinsames Tüfteln & Austauschen!

Mit besten Grüßen,
das Team des Mädchenzentrum Klagenfurt

Anmeldungen & Informationen:
Elisa Proprentner
proprentner@maedchenzentrum.at
t: +43 463 508821-20

Im November 2018 lud das Mädchenzentrum zu einem **Multiplikator_innen-treffen** ein. Im Anschluss an die gleichnamige Fortbildung „Präventionsarbeit mit rechtsextrem orientierten Mädchen* und jungen Frauen*" referierte Dr.in Esther Lehnert über die Herausforderungen der der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Umgang mit rechtsextremen Mädchen* und jungen Frauen*.

Und das passiert, wenn Kursteilnehmerinnen* in ihrer Pause auf der Straße auf Frauen* aus einer anderen Zeit treffen: sie werden sofort ins Mädchenzentrum eingeladen, um über sich zu erzählen. Erfahren haben wir, dass Frauen* vor 100 Jahren nach langen Kämpfen und viel Widerstand das Wahlrecht erworben haben; dass **Suffragetten** für unsere Rechte eingetreten sind und wir deswegen heute auch wählen und gewählt werden können und dass wir nie vergessen sollten, dass das nicht immer so selbstverständlich war.

One Billion Rising

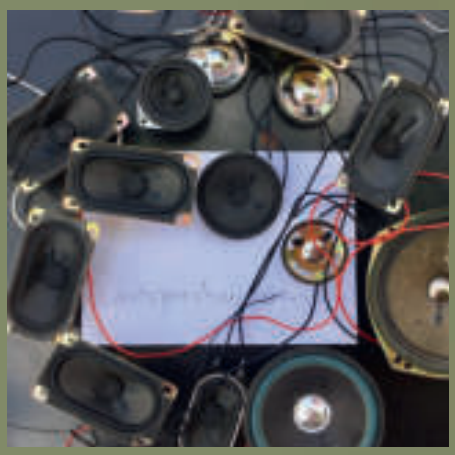
Die weltweite Kampagne One Billion Rising fand auch 2018 wieder rund um den Valentinstag statt. Dieses Jahr war es exakt der 14. Feber, an dem wir in Kooperation mit dem Büro für Frauen, Chancengleicheit und Generationen das Rising in Klagenfurt umgesetzt haben. Wie schon die Jahre zuvor tanzten wir am Neuen Platz – im Zentrum von Klagenfurt – gemeinsam mit vielen anderen Menschen für ein Ende der Gewalt an Mädchen* und Frauen*. Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Mädchen* unserer Kurse und Maßnahmen. Sie haben tolle Plakate für die Veranstaltung vorbereitet, sich mit dem Thema unter pädagogischer Anleitung von Kolleginnen* beschäftigt und so auf vielen Ebenen dazu beigetragen, ein Zeichen gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* zu setzen.

Spendenaktion der Maturaklassen des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula

Die Maturant_innen des Gymnasiums St. Ursula in Klagenfurt verfolgen schon seit vielen Jahren einen sozial engagierten Brauch. Sie spenden einen Teil des Geldes ihrer verkauften Maturaballkarten an ein soziales Projekt oder eine soziale Einrichtung. In diesem Jahr hatte das Mädchenzentrum die große Ehre, von den Maturant_innen ausgewählt zu werden und eine großzügige Spende zu erhalten.

So waren zwei Mitarbeiterinnen* am wundervoll gestalteten Maturaball im Casineum Velden am 26. Jänner 2018 eingeladen und hatten vor allen Anwesenden die Möglichkeit, unsere Einrichtung vorzustellen. Die Spendenübergabe fand danach am 9. März 2018 in Anwesenheit der Klassensprecherin und des Klassensprechers der beiden Maturaklassen, des Direktors Prof. Hans Omann, des Administrators Prof. Mag. Harald Triebnig, einem Vertreter des Elternvereins und einer Mitarbeiterin* des Mädchenzentrums statt. Auf diesem Wege nochmals ein großes **Dankeschön**

Gerald Trattler, Obmann des Elternvereins, übergab am 9.3.2018 die diesjährige Ballspende an Frau Mag. Ulrike Dobernig vom Mädchenzentrum Klagenfurt. (v.l.n.r. Dir. Omann, Karolin Gorton 8b, Ulrike Dobernig, Dir. Stv. Triebnig, Lorenz Moser 8a, Gerald Trattler)



Weil frau* sich in manchen Situationen einfach Gehör verschaffen muss, hatten im Juni 2018 einige Teilnehmerinnen* unserer Kurse die Chance, ein Megaphone zu bauen. Unter dem Motto **Feministisch Hacken** zeigte Stefanie Wuschitz von Mz. Baltazars Laboratory im Rahmen des Kulturwochenendes "Ins Freie", was elektronische Geräte so in sich haben (hier durfte gehämmert und zerstört werden) und wie mit ganz wenigen Mitteln und ein wenig Löten ein Stimmverstärker entstehen kann.

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

Für eine Welt, in der die patriarchalen Gesellschaftsverhältnisse überwunden und alle Menschen gleichgestellt sind

Das Mädchenzentrum Klagenfurt ist ein feministischer, gemeinnütziger Verein, der partei- und konfessionsunabhängig arbeitet.

Bunt, gleich und doch verschieden

Wir sind da für Mädchen* und junge Frauen* und damit für alle, die sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen oder erklären. Wir arbeiten mit allen zusammen, denen unsere Ziele ein Anliegen sind.

Können und wollen statt müssen und sollen

Wir wollen:

- tatsächliche Gleichberechtigung
- Chancengleichheit bei Bildung, Ausbildung, Erwerbsarbeit, Reproduktionsarbeit, gesellschaftlichen und finanziellen Ressourcen und politischer Macht
- Auflösung von Geschlechterstereotypen und Rollenzwängen
- vielfältige Lebensmodelle und Darstellungsmöglichkeiten für Frauen* und Männer*
- Selbstermächtigung und Entscheidungsfreiheit

Gemeinsam vielfältig

Wir sind ein multidisziplinäres Team mit feministischer Haltung – parteilich mit und für unsere Zielgruppen. Dabei reagieren wir auf gesellschaftliche Veränderungen und die Verschränkung sozialer Dimensionen.
Wir stehen für Selbstwirksamkeit, Partizipation und Vielfalt und verstehen uns als Kompetenzzentrum und Sprachrohr für die Anliegen von Mädchen* und jungen Frauen*.

Hinschauen, nachdenken, lernen und umsetzen

Wir öffnen im Mädchenzentrum geschlechtshomogene Zutrauensräume für Mädchen* und junge Frauen*, in denen sie sich orientieren, ausprobieren und sie selbst sein können. Außerhalb bieten wir Mädchenarbeit auch in gemischtgeschlechtlichen Gruppen an, in denen wir ebenso geschlechterbewusst, mädchenparteilich und gleichstellungsorientiert arbeiten. Wir geben unsere Erfahrungen und unser Wissen weiter, betreiben Öffentlichkeitsarbeit und beteiligen uns an politischen Diskursen.

UNSER VORSTAND

BRIGITTE JANSHOFF
Gründerin

INGRID AMMAN
Gründerin

INES ZWATZ
Vorsitzende

CHRISTINA PICHLER-KOBAN
Vorsitzende Stellvertreterin

JUTTA FRIEßNEGG
Kassiererin

CHRISTINE KASSI-DROBESCH
Kassiererin Stellvertreterin

ILSE HOFER
zweite Kassiererin
Stellvertreterin

ELISABETH MAYR
Schriftführerin

CHRISTINE ERLACH
Geschäftsleiterin

Mitarbeiter__innen 2018

ALISPAHIC Ajla
BREITFUSS-HOFFMANN Zala (Karenz)
DELJANIN-HUDELIST Jasmina
DOBERNIG Ulrike
ELSERAG Aiah
ERLACH Christine
FAKIA Suzan
FEIER Petra
GORITSCHNIG Sara
GRAFENAUER Andrea
HANUSCH-TOSCHKOV Petra
HOFER Ilse
HOFER Lisa
INNERKOFLER Hermine
KAINZ Manuela
KANDUT Lisa
KLIMBACHER Anke
KOCH Elisabeth
KODER Rebeka
KOPEINIG Karin
KRAINER Eva
KUGI Martina
MAZARIS Gabi
MISCHKULNIG-STOJANOVSKA Darja
MÜLLNERITSCH Sigrun
NADUPOI Faith (Lehrling)
PICHLER-KOBAN Marita
PROPRENTNER Elisa
RAMPETZREITER Regina
RAUTER-NESTLER Sebastian
REDZANOWSKI Susanne
SADOUNIG Diana
SAUER Eva
SCHÖFFMANN Rosemarie
SCHUSTER Julia
SERDAREVIC Amila
SLEIK Tatjana
STREICHER Bettina
VON KORFF Caroline
WIESER Angelika
WOLF Aurelia

Praktikantinnen 2018

AYDIN Münevver
BANN Claudia
PRANDSTETTER Katharina
SCHÖNBERG Sara

UNSER TEAM

Ein multiprofessionelles Team aus Pädagoginnen*, Sozialarbeiterinnen*, Psychologinnen*, Berufsorientierungspädagoginnen*, Betriebswirtschaftlerinnen*, Techniktrainerinnen* und vielen anderen arbeitet im Mädchenzentrum für unsere Zielgruppen und Zielsetzungen. Unterstützt wird das Team der fest angestellten Mitarbeiterinnen* von einer Vielzahl von Referent_innen und freien Trainer_innen.

FÜR MICH SOLL'S ROTE ROSEN REGNEN

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN MITARBEITER_INNEN FÜR DIE ENGAGIERTE ARBEIT!

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

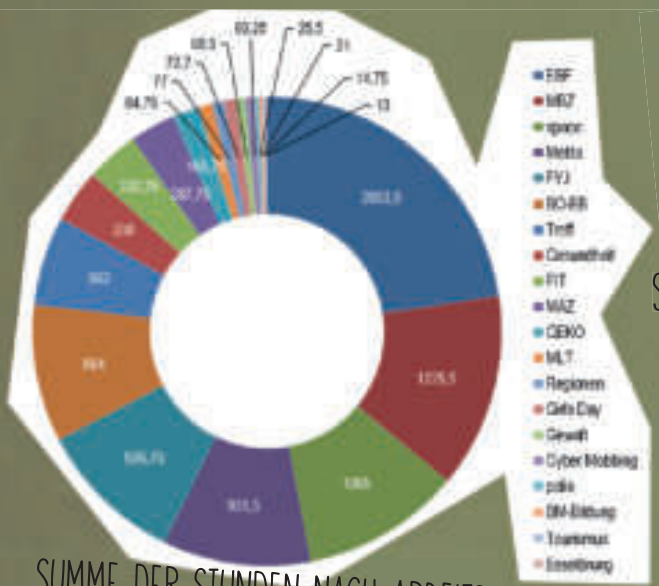
DAS WAR 2018 IN ZAHLEN

Im Sinne der Transparenz und Qualitätssicherung nimmt das Mädchenzentrum Klagenfurt neben qualitativen Maßnahmen zur Evaluation der Angebote auch quantitative Datenerhebungen über die gesamte Einrichtung vor. Auszugsweise sollen hier einige Zahlen dargestellt werden:

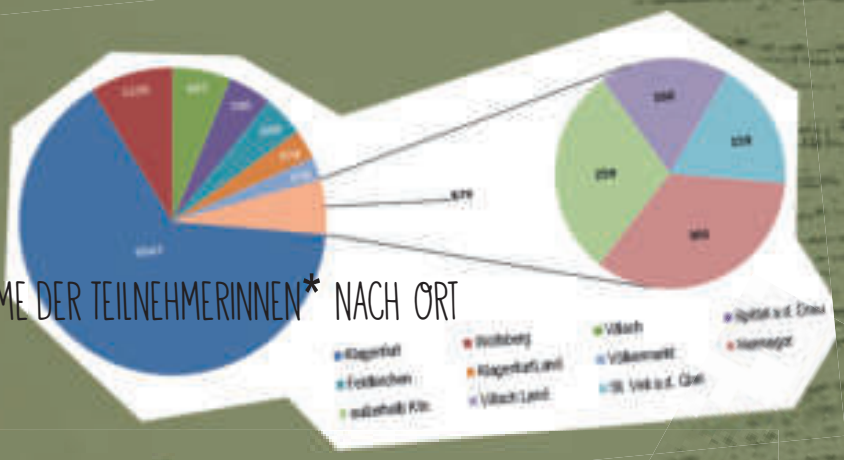
41 fix angestellte Mitarbeiterinnen und **32** Honorarkräfte arbeiteten 2018 in **24** unterschiedlichen Arbeits- und Projektfeldern, in denen die Einrichtung tätig ist.

Im Zuge dieser Arbeit gab es heuer **15.325** gezählte Kontakte zu den Zielgruppen der Einrichtung und über **4.106** Angebote mit einer Gesamtdauer von **9.134,45** Stunden.

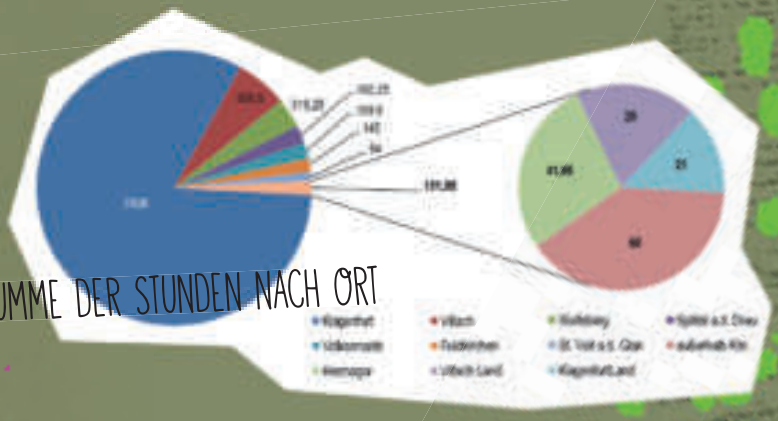
Hauptzielgruppen der Angebote sind Mädchen*und junge Frauen*, Multiplikator_innen, Bezugspersonen und Mitarbeiter_innen in Betrieben



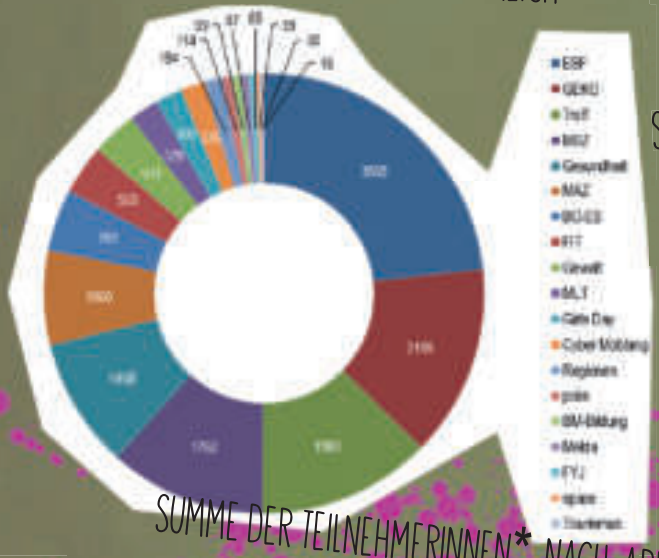
SUMME DER STUNDEN NACH ARBEITSBEREICH



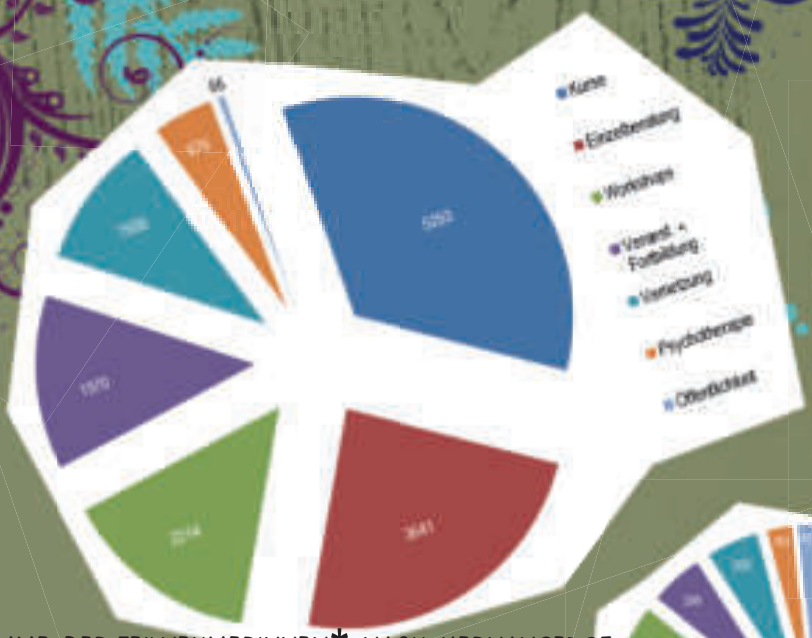
SUMME DER TEILNEHMERINNEN* NACH ORT



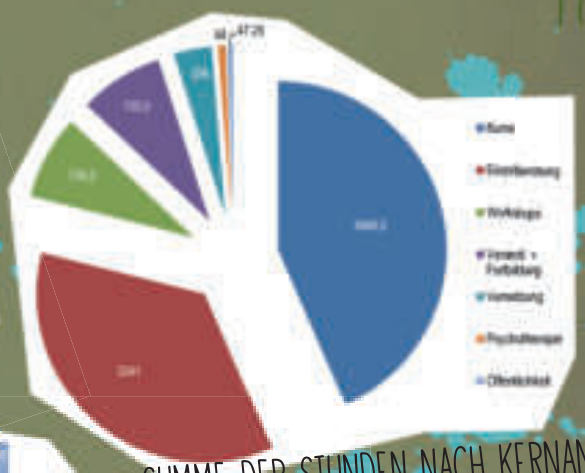
SUMME DER STUNDEN NACH ORT



SUMME DER TEILNEHMERINNEN* NACH ARBEITSBEREICH



SUMME DER TEILNEHMERINNEN* NACH KERNANGEBOT



SUMME DER STUNDEN NACH KERNANGEBOT

SUMME DER ANGEBOTE NACH KERNANGEBOT

In der folgenden Darstellung sind Kernangebote der pädagogischen und psychosozialen Arbeit im Mädchenzentrum gemessen an der Anzahl der Angebote dargestellt:

2018 fanden **904** qualitätssichernde Maßnahmen wie Fortbildungen und Supervision für Mitarbeiterinnen*, externe und interne Vernetzungs-, Kooperations- und Arbeitsgespräche sowie die Teilnahme an themenrelevanten Arbeitskreisen und Fokusgruppen im Ausmaß von **1.556,25** Stunden statt.

Die erfolgreiche Arbeit der Einrichtung basiert unter anderem auf langjährigen gut funktionierenden und gepflegten Netzwerken und Kooperationen mit anderen Bildungs-, Jugend- und Sozialeinrichtungen von denen an dieser Stelle nur einige wichtige genannt seien:

Abendgymnasium Klagenfurt, AK, Amica, AMS Kärnten, Autark, AVS – Mutter-Kind-Wohnen, AVS – PSBZ, PPD, Belladonna Frauenberatung – Familienberatung, Berufsschule Kärnten, Bfi Kärnten, BHS Kärnten, boja, Kompetenzzentrum für offene Jugendarbeit in Österreich, Bundessozialamt, Caritas Sozialberatung, Club 261 Laufnetzwerk für Mädchen* und Frauen* Klagenfurt, Diakonie Kärnten, Die Kärntner Volkshochschulen, Ernährungsberatungsstelle GKK Kärnten, Familienberatung Klagenfurt, Familienintensivbetreuung (B3 netzwerk, A.I.S. usw.), FH Kärnten, fit2work, Franz-von-Sales-Garten, Frauen* im Blickpunkt Lavanttal, Frauenberatung Villach, Frauenservice- und Familienberatungsstelle Wolfsberg, Gewaltschutzzentrum, GKK Kärnten – Teenie Ambulanz, IAM, iiik, Industriellenvereinigung, Jugend am Werk, Jugendamt, Jugendzentrum Ferlach, Jugendzentrum Villach, Jugendzentrum Wolfsberg, JUNO Notschlafstelle für Jugendliche, Kastl (Jugendzentrum), KIJA (Kinder- und Jugendanwaltschaft), Kinderkrebshilfe, Kinderschutzzentrum, KIZ für Kinder u. Jugendliche, Klinikum Klagenfurt, Essstörungsambulanz, Kwadrat (WIKI), Lichtblick Frauen*- und Familienberatungsstelle, LKH Klagenfurt, Abt. f. Psychiatrie und Psychotherapie, LKH Klagenfurt, Abt. Neurologie und Psychiatrie d. Kinder- und Jugendalters, LKH Villach, Essstörungsambulanz, Mozarthof (Jugendzentrum), My Life, Mobile Jugendarbeit Feldkirchen, Neustart, Oberkärntner Frauen*- und Mädchen*beratung, Offene Jugendarbeit Netzwerk Kärnten, ÖGJ Kärnten, ÖSB Jugendcoaching, PIVA, Projektgruppe Frauen*, Relax (Jugendzentrum), Schuldnerberatungsstelle Kärnten, Schulsozialarbeit (Kärntner Kinderfreunde), SOS Kinderdorf, Streetwork Klagenfurt, Suchtberatung Caritas Kärnten, TAZ Ausbildungszentrum Wifi Kärnten, Verein ASPIS/MELLON, Verein VOBIS, Versicherungsmakler Mag. Jörg Ollinger, Volkshilfe Hilda-Schärf-Heim, Wiff Frauen*- und Familienberatung, WIFI Kärnten, WKO Kärnten, Youth Point Don Bosco, Youth Point Fischl (WIKI), Youth Point St. Ruprecht (Pro Mente), Youth Point Welzenegg (WIKI)

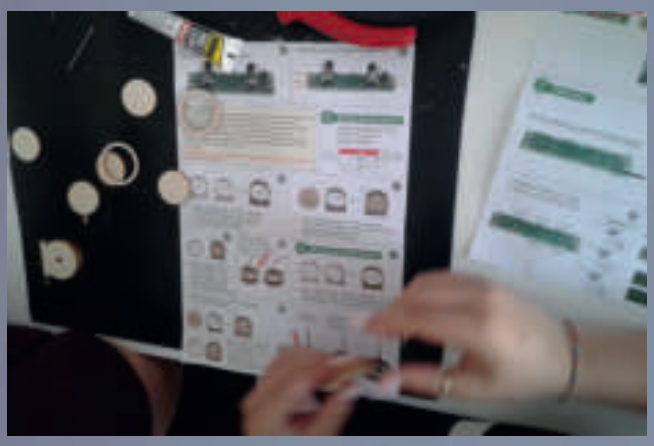
BERUFSWELTEN

GIRLS*@WORK

ZIMMERMANN WIRD ZIMMERFRAU

Find your Job Kursteilnehmerinnen* bauen Megaphone am Lendhafen

Girls' Day bei Griffnerhaus



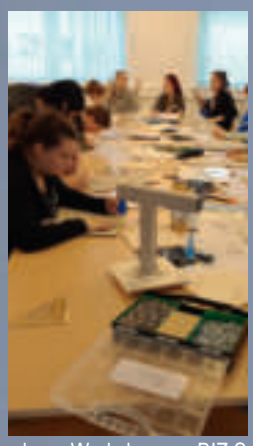
Wie baue ich eine Solartaschenlampe Workshop in Villach

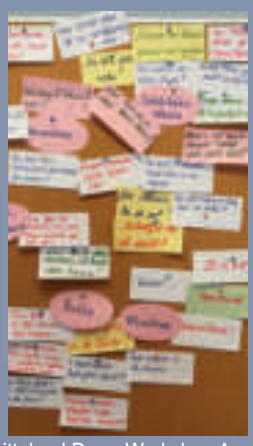
Welche Berufe gibt es überhaupt und wie viel verdiene ich da?
Ist grundsätzlich alles möglich oder gibt es Einschränkungen?
Was tut frau* bei der Arbeit eigentlich so?
Und was passt genau zu mir?

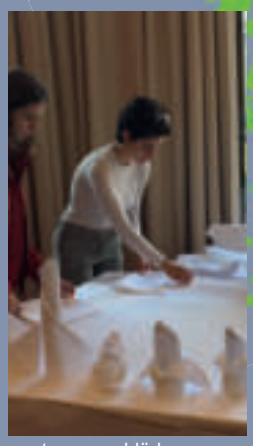
Geschlechtssensible Berufsorientierung umfasst die Grundlagen für ein existenzgesichertes und selbstbestimmtes Frauen*leben. Mädchen* und junge Frauen* haben im Rahmen der Berufswelten des Mädchenzentrums die Möglichkeit, sich mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen, Interessen und Stärken zu erkennen und persönliche und berufliche Ziele umzusetzen.

Workshops in der Volksschule sowie Veranstaltungen für Schüler_innen wecken die Neugierde auf mehr als das, was Rollenklischees von Frauen* im Beruf sonst so zeigen. Nach der Pflichtschule arbeiten die jungen Frauen* in Berufsorientierungskursen und kärntenweit in der Einzelberatung sowie in Workshop-Reihen gemeinsam mit uns an ihrer Berufswahlentscheidung und dem Jobfinding. Im Zuge von Veranstaltungen in enger Kooperation mit Betrieben führen wir Ausbilder_innen, weibliche* Lehrlinge und sich beruflich orientierende Mädchen* zusammen, um die Vielfalt an Perspektiven und Möglichkeiten am Arbeitsmarkt aufzuzeigen. Neben diesem Abbau von Eingrenzungen aufgrund von Rollenzuschreibungen gehört die Verbesserung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für Mädchen* und Frauen* zu unseren zentralen Anliegen in der Berufsorientierung. Dazu gehört auch als wesentlicher Baustein die intensive Kooperation, Aufklärungs-, Kontakt- und Vernetzungsarbeit mit Institutionen wie dem AMS Kärnten, der WKO Kärnten, Betrieben und Schulen.

Die nächsten Seiten führen Sie durch unsere vielfältigen Berufswelten des Jahres 2018







v.l.n.r.: Workshop am BIZ Spittal a.d.Drau, Workshop Argumente gegen blöde Sprüche mit weiblichen* Lehrlingen, Tag der offenen Hoteltür Seeparkhotel Klagenfurt

WIR FÜHREN AUSBILDUNGSBETRIEBE UND MÄDCHEN' ZUSAMMEN

FIND YOUR JOB

Berufsorientierung und noch ein bisschen mehr…

Der AMS-geförderte Kurs Find Your Job für Mädchen* und junge Frauen* von 15 bis 25 Jahren war 2018 geprägt von verschiedenen Schwerpunkten, die sich – neben dem „Alltagsgeschäft“ der Berufsorientierung und des Jobfindings – aus den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen* ergeben haben.

Bereits erlebte **Mobbingerfahrungen** und die Angst vor neuerlicher Ausgrenzung in der Arbeitswelt wurden kursübergreifend mit anderen Maßnahmen in einem knapp zweiwöchigen Projekt bearbeitet (siehe Vielfalt als (Er-)Lebens- und Lernraum).

Andere Themen wurden kursintern verstärkt bearbeitet und unter Nutzung aktuell vorhandener Angebote und Ressourcen in den Kursablauf eingebaut:

Die Anzahl der Einzelgespräche wurde erhöht, um den Unterstützungsbedarf der Teilnehmerinnen* aufgrund von gesundheitlichen und sozialen Problemstellungen besser abdecken zu können und mit ihnen gemeinsam Netzwerke aufzubauen, die sie auch nach Beendigung des Kurses noch weiterhin begleiten können.

Digitale Kompetenzen und selbständiges Lernen waren während der Schulausbildung der aktuellen Teilnehmerinnen*generation nicht (umfassend genug) Teil ihrer Ausbildung. Vieles muss – soweit möglich in der kurzen Kursverweildauer von max. 16 Wochen (die auch noch andere wichtige Inhalte umfassen) – nachgeholt werden. Obwohl durchgängig Smartphone-Besitzerinnen* und mit Sozialen Medien und Internet täglich beschäftigt, gehören viele zu den nur wenig souveränen Nutzerinnen* der digitalen Welt und ca. die Hälfte verfügt kaum über Basis-EDV-Kompetenzen. Der Umgang mit Daten ist wenig bewusst, Inhalte aus digitalen Medien können kaum kritisch aufgenommen werden und die Mechanismen von sozialen Medien, Games und Suchmaschinen sind wenig bekannt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2018 darin, für die Teilnehmerinnen* Angebote aus **Kunst und Kultur** zugänglich zu machen und sie dabei zu ermutigen, sich hier **neue „Räume des Empowerments“** zu schaffen. Dazu zählen der Besuch der Stadtgalerie Klagenfurt, ein Workshop beim Kulturwochenende „Ins Freie“ am Lendhafen und die Lese- und Diskussionssreihe „Denken erlaubt“ des Frauenbüros Klagenfurt.

Vorstellung des Lieblingsbuches bei DENKEN ERLAUBT

Entspannen mit Fußmassage am Ende eines anstrengenden Tag

Erfahrungen sammeln zu führen und sich führen lassen

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

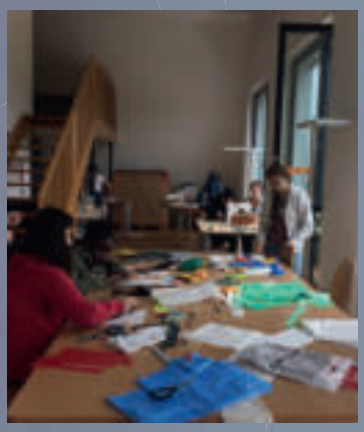
ICH HABE VIEL DEUTSCH GELERNT UND VIEL GELERNT, WAS ICH FRÜHER NOCH NICHT KONNTE.

IM MÄDCHENZENTRUM BEKOMMT MAN EINE GUTE BERUFSORIENTIERUNG UND ALLE TRAINERINNEN SIND SEHR NETT, UND ICH WERDE NIE EINEN SO GUTEN KURS FINDEN WIE DIESEN.

MELDA

Neuen Möglichkeiten auf der Spur ...

Stadtspaziergange Klagenfurt Unternehmerische Frauen' kennenlernen



Upcycling im Educational Lab

Betriebsbesichtigung Gärtnerei Toschkov

So das Motto des diesjährigen Berufsorientierungskurses MELDA im Mädchenzentrum. Gemeinsam mit insgesamt 31 Mädchen* und jungen Frauen* aus aller Welt erlebten wir ein sehr spannendes, erfolgreiches und buntes Kursjahr 2018. Für viele Teilnehmerinnen*, die u.a. auch über Fluchtwege nach Österreich fanden, hieß es das erste Mal eigenständig Fuß fassen zu können. Neben allgemeinen Kultur- und Sprachkompetenzen – die ein selbstbestimmtes Leben in Österreich erst ermöglichen – war es für viele auch die erste Auseinandersetzung mit einer beruflichen Zukunft sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Für einen Teil der Gruppe bedeutet dies zukünftig ihr Pflichtschulwissen nachzuholen, für andere ging der Weg weiter in eine berufsbildende höhere Schule oder in den Arbeitsmarkt.

Erste Arbeitserfahrungen konnten nicht nur während der berufspraktischen Tage im Mädchenzentrum und während der Praktikumswochen gesammelt werden, sondern vor allem auch durch die Teilnahme an unterschiedlichsten Projekten. So entwarfen die Mädchen* beispielsweise aus recycelten Plastiksäcken eigene Taschen, konnten Erfahrungen im Naturschutz sammeln, eine eigene Radiosendung sowie einen Kurzfilm konzipieren, an einer internationalen Tagung oder an Betriebsbesichtigungen teilnehmen u.v.m. Diese Hands-on-Erfahrungen trugen zur Berufswahl und zum leichteren Einstieg in den Arbeitsmarkt bei.
Ein besonderes Anliegen neben der Basisqualifizierung und der Berufsorientierung ist uns die Persönlichkeitsentwicklung. Für Mädchen* und junge Frauen* sind Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung wichtige Faktoren für ein zukünftig erfolgreiches (Arbeits-)leben. In diesem Sinne wünschen wir all unseren Teilnehmerinnen* alles Gute für ihre Zukunft und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

Abschlussfoto 2018

ICH WOLLTE VIEL LERNEN UND EINE ARBEIT FINDEN. BEIDES IST IN ERFÜLLUNG GEGANGEN.

spACe

Raum für Handwerk und Technik

Assessmentcenter zu Mechatronik bei flex

Besuch der BeSt3

Die frauenspezifische Berufsorientierungsmaßnahme spACe begleitet und unterstützt Mädchen* und junge Frauen* mit handwerklich-technischem Interesse auf ihrem Weg zu einem passenden Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz.

In diesem Jahr gab es für unsere jungen Frauen* und Mädchen* besonders viel „Raum“ für Handwerk und Technik. Etwa durch die wöchentlichen Handwerk-und-Technik-Workshops, aber auch durch Assessmentcenter, Betriebsbesichtigungen, berufspraktische Wochen etc. Dazu kamen regelmäßige EDV- und Medienkompetenzeinheiten, in denen verschiedene Programme kennengelernt, Websites programmiert und Onlinetools verwendet wurden, um den Kurs interaktiver zu gestalten.

In beiden Kursen übten und verbesserten die Teilnehmerinnen* ihre Mathematik-, Deutsch- und Englischkenntnisse sowie ihr Allgemeinwissen, um für Lehrlingstests und Aufnahmeprüfungen fit zu sein. Dazu flossen digitale Tools wie Padlet, Kreuzworträtsel Generator etc. mit ein.

Um den Beruf der Metalltechnikerin* besser kennen zu lernen, gab es eine Exkursion zur GPS Villach, bei der unsere Teilnehmerinnen* gemeinsam mit den Lehrlingen verschiedene Tätigkeiten des Berufes in unterschiedlichen Stationen erproben konnten.

Großen Anklang fanden die kursübergreifende Woche mit den Workshops zu den Themen Stärken und Fähigkeiten, Emotions, Tu was für deine Rechte, Du bist schön und das dazugehörige Theaterstück über Essstörungen „..und auch so bitterkalt“.

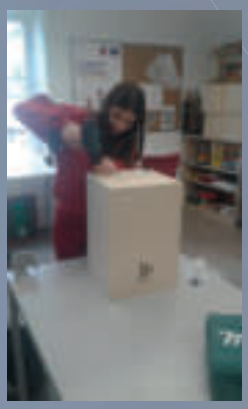
Auch der Besuch von Messen stand auf dem Plan. Bei der Häuslbauermesse Klagenfurt konnten die Teilnehmerinnen* verschiedene Berufe im handwerklichen Bereich rund ums Bauen kennenlernen und sich darin erproben, Glasplatten zu gravieren, ein Miniaturhaus aus Holz zusammenbauen, Rohre in eine vorgegebene Formen zu biegen, physikalische Versuche durchzuführen und vieles mehr.

Bei „Lehre on Air“, organisierten sich manche Teilnehmerinnen* durch Gespräche mit Ausbilder_innen ein Praktikum. Bei der BeSt3 konnten sie ihre praktischen Fähigkeiten ausprobieren oder sich über einen weiteren Schulbesuch oder Studium informieren.

Neu im zweiten Kurs war ein Workshop zum Thema Integration, der großen Anklang fand. Weiters fand eine erlebnispädagogische Einheit in der Kletterhalle statt. Die Teilnehmerinnen* verließen dabei ihre Komfortzone und wagten sich über ihre Grenzen und konnten somit durch eine neue, positive Erfahrung ihr Selbstbewusstsein verbessern.

Herausfordernd war, dass die jungen Mädchen* und Frauen* mit sehr vielen privaten, persönlichen und gesundheitlichen Problemen belastet sind, so dass teilweise ihre Arbeitsfähigkeit nicht gegeben war. Hier wurde versucht, gemeinsam mit den Betroffenen individuelle Lösungen zu finden, um sie bestmöglich zu unterstützen, damit sie den Einstieg in die Arbeitswelt schaffen.

Der spACekurs bei Lehre on air



Cajones planen, bauen und gestalten

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

EINMAL NEU ANFANGEN BITTE!

VIELFALT ALS (ER-)LEBENS- UND LERNRAUM

Melda *meets* spACe *meets* Find your Job *meets* „Auf dem Weg…"

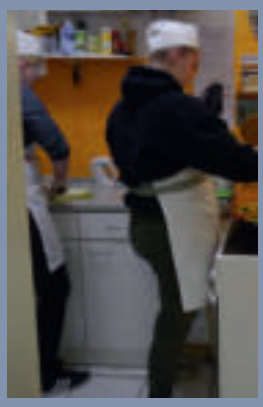
Mit Vielfalt und Andersartigkeit zu leben, sind wichtige Voraussetzungen für die Arbeitswelt. Wir nutzen den Reichtum an Vielfalt unter den Teilnehmerinnen* unserer Kursmaßnahmen und arbeiten mit ihnen in kursübergreifenden Einheiten und Unternehmungen an ihren interkulturellen und sozialen Fähigkeiten. Dabei geben wir die Themen und Aufgabenstellungen nicht nur vor, sondern reagieren, wenn möglich, auch auf ihre Initiativen und Wünsche. So ist 2018 das intensivste der kursübergreifenden Projekte entstanden:

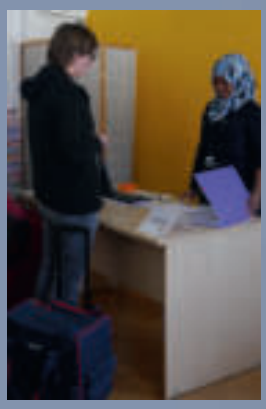
Gib' Mobbing keine Chance!

Fast alle Kursteilnehmerinnen* mussten während ihrer Schulzeit Mobbingerfahrungen machen. Neben alltäglichen Unterschiedlichkeiten wie Kleidungs- oder Musikvorlieben wurden Unterschiede hinsichtlich Alter, Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Lebensstil, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, Begabung oder Erkrankungen herangezogen, um sie zu demütigen und lächerlich zu machen. Sie haben dadurch Ängste vor Ausgrenzung und psychischer Gewalt entwickelt und befürchten eine Wiederholung in der Arbeitswelt. Andersartigkeit, Mobbing und Zivilcourage rückten so auf Initiative der Teilnehmerinnen* in den Blickpunkt eines großen Projektes, um Stereotypisierungen und Konflikten sowie Diskriminierung von Minderheiten zukünftig vorzubeugen und soziale Vielfalt konstruktiv zu nutzen. Unter großem Engagement erarbeiteten sie u.a. einen einstündigen Radiobeitrag in Kooperation mit Radio Agora sowie zwei Youtube-Videos, die Handlungsmöglichkeiten gegen Mobbing aufzeigen (*https://www.maedchenzentrum.at/gib-mobbing-keine-chance/*). Der Nutzen aus der Arbeit an diesem Thema wurde auf den Rückmeldebögen der Teilnehmerinnen* sehr hoch bewertet.

Kunststoff formen

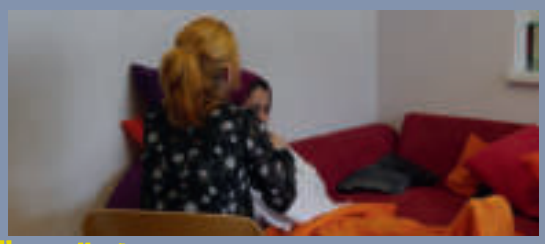
Lötstation





Küche, Rezeption und Restaurant

Pflege


Frühstück reichen

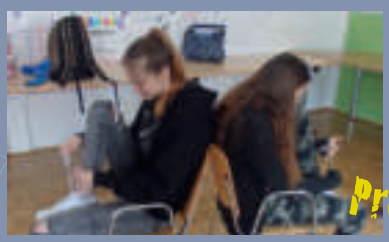
Darüber hinaus wurden in den kursübergreifenden Einheiten 2018 bereits bewährte größere Projekte umgesetzt. Dazu zählen:

- die gemeinsamen **berufspraktischen Wochen** (März und Oktober 2018) mit der Möglichkeit, in vier unterschiedlichen Bereichen (Handwerk und Technik, kaufmännische Berufe, Hotel und Gastgewerbe sowie Pflegeberufe) jeweils einen Tag lang berufstypische Tätigkeiten und Fähigkeiten auszuprobieren, sowie Trainerinnen*-Rückmeldungen für den anschließenden Reflexionsprozess über die nächsten Schritte im persönlichen Berufswahlprozess zu erhalten.
- das erlebnispädagogische **Outdoor-Projekt auf der Fürstenhütte/ Flattnitz,** in dem die Mädchen*, neben der Bewältigung von Herausforderungen eines dreitägigen Selbstversorgerinnen*-Aufenthalts auf dem Berg, die in der Berufswelt von ihnen erwarteten Schlüsselkompetenzen ausbauen konnten.
- die wöchentlichen kursübergreifenden **Bewegungseinheiten** mit Trainerinnen* des **Club 261**

Fürstenhütte

Bewegungseinheit

2018 neu entwickelt und erstmals durchgeführt wurden zwei Projektwochen (Mai und Oktober 2018) mit vier verschiedenen, jeweils eintägigen **Workshops zu Diversity Kompetenz, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Kommunikation und Teamfähigkeit sowie zum Umgang mit belastenden Emotionen**.



Projektwochen

BBE
Einzelberatung & Berufsorientierung

Mädchen* und junge Frauen* zwischen 13 und 25 Jahren stehen vor einem neuen Lebensabschnitt. Sie stellen sich die Frage Schule, Lehre, oder andere Ausbildungswege?

Mädchen* und junge Frauen* haben die Möglichkeit sich im Einzelsetting, unter fachkundiger Anleitung mit ihrer individuellen Lebensplanung und beruflichen Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen. Sie werden in wöchentlich fixierten Terminen prozessorientiert mit Hilfe eines umfangreichen, zielorientierten Repertoires an Methoden unterstützt, sodass sie gezielt ihre Berufs- und Lebensplanung verfolgen bzw. umsetzen können.

2018 konnten von den 121 beratenen Teilnehmerinnen* 92 positiv vermittelt werden. Diese Tatsache wird von den Mädchen* und jungen Frauen* sehr geschätzt, was die Notwendigkeit der individuellen Berufsorientierung unterstreicht. Die nachstehenden O-Töne beziehen sich auf die Ergebnisse der Teilnahmezufriedenheit, in der die Mädchen* und jungen Frauen* die Fragestellungen wie z.B. „Was hat Ihnen an der Beratung besonders gut gefallen“ beantwortet haben…

„COOLE BEWERBUNGEN GESCHRIEBEN“

„DIE AUSFÜHRLICHE ZEIT, MITEINANDER REDEN ZU KÖNNEN, VERSTANDEN ZU WERDEN, PROBLEMLOSE KOMMUNIKATION“

„FREUNDLICHKEIT DER BERATERIN UND DIE RÄUMLICHKEITEN, GESPRÄCHE UND ERFAHRUNGEN SAMMELN KÖNNEN“

„HAT MIR GUT GEFALLEN, HAT MIR AUCH GEHOLFEN, MIT MEINEN PROBLEMEN KLARZUKOMMEN.“

„KOMPETENZ DER BERATERIN“

„DIE GEDULD DER BERATERIN, SIE WAR SEHR NETT, HAT MICH UNTERSTÜTZT, DAMIT ICH MEINE BERUFLICHEN ZIELE ERREICHEN KONNTE“

„DAS REDEN, DIE BERATERIN HAT MIR ZUGEHÖRT“

BBE – FIT BEGLEITUNG

Frauen in Handwerk und Technik

… unsere Schnittstelle zwischen Unternehmen, dem Arbeitsmarktservice und dem Mädchenzentrum Klagenfurt.

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

Alles Wichtige zur FIT-Begleitung im Mädchenzentrum …

- Die FIT-Begleitung im Mädchenzentrum Klagenfurt ist die Kompetenzstelle in Kärnten, wenn es um das Thema FIT geht.
- FIT heißt Frauen* in Handwerk & Technik und ist ein Programm, welches vom Arbeitsmarktservice seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt wird.
- Die Durchführung des Programms ist nach wie vor notwendig, da sich die Segregation am österreichischen Arbeitsmarkt nur in kleinen Schritten verändert.
- Wir leisten Vermittlungsarbeit auf unterschiedlichen Ebenen zwischen Mädchen* und Unternehmen.
- Wir informieren rund um den Arbeitsmarkt, die Lehrstellen, den Job oder das Praktikum.
- Wir beraten und betreuen Betriebe und Unternehmen die ihren Frauen*anteil erhöhen möchten, sensibilisieren und klären zu Gender und Diversity auf.
- Wir geben Informationen zu Fördermöglichkeiten für weibliche* Lehrlinge mit Schwerpunkt Handwerk und Technik.
- Wir organisieren Assessmentcenter und setzen diese direkt in den Unternehmen um. Mädchen* lernen so ihre Stärken und Potenziale kennen.
- Wir arbeiten sehr eng mit all unseren internen Kursmaßnahmen und Projekten zusammen und geben den Mädchen* und jungen Frauen* aus allen Bezirken Kärntens die Gelegenheit, die Vielseitigkeit von nicht traditionellen Frauenberufen kennen zu lernen und sich für FIT-Berufe zu begeistern.
- Wir nehmen an vielen Lehrlingsmessen und öffentlichen Veranstaltungen teil. Am MÄZ-Stand können die Besucherinnen* ihre handwerklich-technischen Fähigkeiten erproben und vielleicht bis dato noch unbekannte Talente entdecken. Oftmals ergeben sich für die Mädchen* Möglichkeiten, direkt mit den kooperierenden Unternehmen vor Ort Kontakte zu knüpfen und Fragen rund um Job & Co zu stellen.

Welche neuen FIT-Berufe gibt es?

Es werden laufend Lehrberufe adaptiert oder neu geschaffen. Im Jahr 2018 waren es zehn, darunter folgende FIT-Berufe:

Applikationsentwicklung – Coding, Glasverfahrenstechnik mit Schwerpunkt Flachglasveredelung oder Hohlglasproduktion, Informationstechnologie mit Schwerpunkt Systemtechnik oder Betriebstechnik, Medienfachfrau mit Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien sowie Steinmetztechnik.

Die zwei FIT-Begleiterinnen* beim Assmentcenter zum Beruf der Metalltechnikerin* bei der Firma Mahle

MÄDCHENBERUFSZENTRUM

„MBZ“ - Berufsorientierung in den Regionen

... DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

Seit April 2017 ist das MädchenBerufsZentrum Kärnten, kurz auch MBZ genannt, erstmals in **Spittal, Villach, Wolfsberg, Völkermarkt, Feldkirchen und St. Veit** unterwegs. Wir bieten ein umfassendes Beratungs- und Betreuungsangebot für Mädchen* und junge Frauen* zwischen 14 und 25 Jahren an, welche in ländlichen Regionen in ihren Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung oft eingeschränkt sind. Die Beraterinnen* Manuela, Tatjana und Petra arbeiten sehr individuell und bedarfsorientiert mit den Mädchen* in der Einzelberatung. Es geht darum, sich mit der Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen, Interessen und Stärken zu erkennen und persönliche und berufliche Ziele umzusetzen. Zusätzlich arbeiten im MBZ auch noch die beiden Trainerinnen* Diana und Andrea, die den Teilnehmerinnen* im Rahmen von Workshop-Reihen praxisnah Einblick in unterschiedlichste Themen wie Handwerk/Technik und in die Welt der Digitalisierung geben.

Vernetzungstreffen mit dem AMS Villach im MBZ Büro Villach

Das Ziel unserer Beratung ist es, unsere Teilnehmerinnen* in eine für sie passende Arbeits- oder Lehrstelle zu vermitteln. Ob als Bautechnische Assistentin*, Speditionskauffrau* oder Maschinenbautechnikerin* – Mädchen* werden dazu motiviert, sich entgegen gängigen Geschlechterklischees in neue Berufsfelder vorzuwagen.

Mädchen* aus Villach lernen Klagenfurt kennen

Das MBZ Feldkirchen Team

Neues aus der Region von Manuela

Ein besonderes Highlight war die Kooperation mit der Polytechnischen Schule Völkermarkt. Hier wurden Schülerinnen* der 10. Schulstufe in Einzelberatungen und Workshops dabei unterstützt, sich bestmöglich auf ihre Bewerbungen vorzubereiten. Die Teilnehmerinnen* verfügen nun alle über ansprechende Bewerbungsunterlagen, die ihnen gute Chancen bei der Lehrstellensuche ermöglichen. In Rollenspielen wurden sie für ihre Bewerbungsgespräche geschult. Die Teilnehmerinnen* lernten, wie sie sich in Lehrlingsauswahlverfahren bestmöglich präsentieren können und haben somit die besten Voraussetzungen, eine passende Lehrstelle zu finden.

Finanzplanung einer Teilnehmerin*

Selbstgemachter Holzbilderrahmen

Bau einer Wasserrohr-Solar-Taschenlampe

Programmieren mit Scratch

Das können Tatjana und Petra aus ihren Regionen berichten

Erstmals lernten unsere Mädchen* aus Villach das Mädchenzentrum in Klagenfurt kennen. In jeder vierwöchigen Workshop-Reihe ist dafür eine Woche reserviert. Die Mädchen* fuhren gemeinsam mit dem Zug nach Klagenfurt. Bei der Stadt-Rallye konnten sie viele neue Eindrücke sammeln. Zusätzlich fand hier auch ein Handwerk-Technik-Workshop statt. Fazit: Zwei unserer Kursteilnehmerinnen* entschieden sich für handwerklich-technische Berufe und nahmen anschließend am spACe-Kurs im Mädchenzentrum teil.

Zum Abschluss hier ein kleiner Einblick aus unserer Arbeit mit Zitaten aus den Rückmeldungen unserer Teilnehmerinnen*:

... NICHT ÜBERALL BEKOMMT MAN SO EINEN SERVICE

... EGAL, WELCHE PROBLEME MAN ZU BESPRECHEN HAT – UNTERSTÜTZUNG 100 PROZENT

... DIE BERATERIN HAT SEHR VIEL INTERESSE UND MOTIVATION

... ALLES GEWISSENHAFT BEARBEITET, SODASS ICH OHNE SORGEN INS PRAKTIKUM GEHEN KONNTE

... HILFE BEIM BEWERBUNGS-SCHREIBEN

... SEHR GUTES KLIMA IN DER BERATUNG

... HAT MIR BEI DER BERUFSORIENTIERUNG SEHR WEITERGEHOLFEN

... BETREUUNG IST TOP! SEHR GUT INFORMIERT UND AM NEUESTEN STAND

... ES WURDE EINEM WIRKLICH GEHOLFEN, WENN MAN BEI DER ARBEITSSUCHE NICHT MEHR VORANGEKOMMEN IST

... IN EINZELGESPRÄCHEN IMMER SEHR GUT ZUGEHÖRT UND GEHOLFEN, WO SIE KONNTE

... DIE EHRLICHE UND FREUNDLICHE ART DER BERATERIN UND IHR ENGAGEMENT SIND SEHR HILFREICH

... DANK DER BERATERIN KAM ICH AUF ETLICHE PRAKTIKA

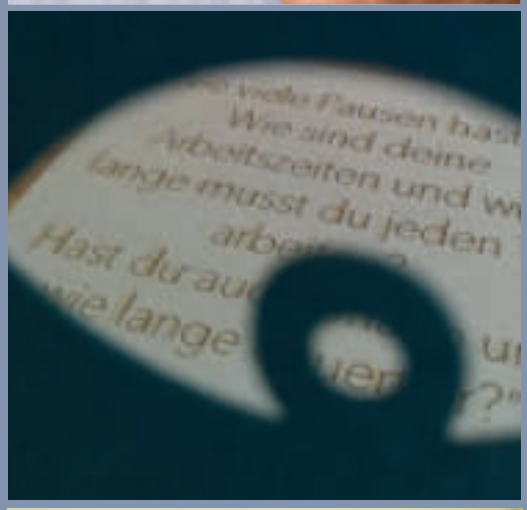
Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

Mädchen Lehre Technik!

Mädchen-Lehre-Technik 2.0 ging 2018 nach mehr als drei Jahren Laufzeit zu Ende und feierte die erfolgreiche Umsetzung im Rahmen einer großen Abschlussveranstaltung. Gefeiert wurde gemeinsam mit den Auftraggeber_innen der **Wirtschaftskammer Kärnten**, den sieben Kooperationsunternehmen **FLEX, Flowserve Control Valves GmbH, Gebrüder Weiss GmbH, Infineon Technologies Austria AG, Malerei Hofer, MAHLE Filtersysteme Austria GmbH, Treibacher Industrie AG** und mehr als 100 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft sowie Mitarbeiter_innen aller Kooperationsunternehmen.

Projektrückblick: Im Rahmen des Projektes wurde **der erste Lehrlingsblog ins Leben** gerufen, der im April 2016 startete und den Lernenden und Lehrenden der Unternehmen ermöglichte, sich selbst sowie die eigenen Arbeitsschwerpunkte nach außen zu präsentieren und direkte Einblicke in die Lehre zu geben. In den zwei Jahren gingen **94 Blogbeiträge** zu Themen rund um Lehre online: *www.maedchen-lehre-technik.at*



Gemeinsam mit den Ausbilder_innen und **weiblichen* Lehrlingen** der Unternehmen wurden **fünf Technik-Toolkits** und **ein Assessment Center** entwickelt, die die Lehrberufe der jeweiligen Unternehmen abbilden. Diese Angebote wurden unter Anleitung der weiblichen* Lehrlinge der Unternehmen gemeinsam mit **506 Schülerinnen* und lehrstellensuchenden weiblichen* Jugendlichen** in ganz Kärnten umgesetzt.

Ein Highlight des Projektes waren sicher die **Reality-Check-Praxistage und Workstations**. Diese Technik- und Handwerk-Woche ermöglichte Schülerinnen* aus ganz Kärnten an vier Tagen, gemeinsam mit einem weiblichen* Lehrling direkt in den Unternehmen Praxiserfahrungen zu sammeln. Den Abschluss der Woche bildeten die „Workstations“, eine große öffentliche Veranstaltung, bei welcher alle teilnehmenden Unternehmen den mehr als 170 Besucher_innen ihre Lehrberufe präsentierten und den Jugendlichen ermöglichten, Hands-on-Erfahrungen zu sammeln und in Kontakt mit den Ausbilder_innen, den weiblichen* Lehrlingen sowie den Jungfacharbeiterinnen* zu treten.

Über die gesamte Projektlaufzeit fanden gemeinsam mit den weiblichen* Lehrlingen **Vernetzungsstammtische, Schulungen und Workshops** zu verschiedenen Themen statt, wie z.B. Argumente gegen blöde Sprüche, Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung, Meine Rechte am Arbeitsplatz, Arbeitnehmer_innenveranlagung, usw. Die Mitarbeiterinnen* der Kooperationsunternehmen (Lehrlinge und Jungfacharbeiterinnen*) nahmen mit großem Interesse an den Treffen teil, die einerseits der Vernetzung und dem Austausch zu beruflichen Themen dienten, darüber hinaus aber auch die Möglichkeit boten, über Fachinputs Informationen zu unterschiedlichen Inhalten zu erhalten.

Maßgebend für die erfolgreiche Projektumsetzung war das große Engagement aller Kooperationsparnter_innen und Mitarbeiter_innen.

Fördergeber_innen

„Fehlende Informationen über Ausbildungsberufe lassen Mädchen immer noch eher auf bekannte, meist frauentypische Berufe zurückgreifen. Damit schöpfen sie ihre Begabungen und Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. Hier hat das Projekt Mädchen-Lehre-Technik mit unseren Vorbildfrauen einen wichtigen Beitrag geleistet. Indem sie Karrieremöglichkeiten aufgezeigt haben und mit gängigen Vorurteilen über eine männerdominierte Arbeitswelt aufgeräumt haben.

Wir können es uns nicht leisten, auf das Potenzial weiblicher Talente zu verzichten.

Es war auch sehr schön anzusehen, wie die Mädchen ihren Beruf selbstbewusst präsentiert haben und in dieser Rolle gewachsen sind.“

Helmut Edlinger, Leitung der Lehrlingsausbildung bei Flowserve Control Valves GmbH

„Das Projekt Mädchen-Lehre-Technik war ein Win-Win-Projekt für Lehrlinge und Unternehmen. Unsere jungen Frauen erfuhren eine Stärkung ihrer Persönlichkeit und lernten Strategien kennen, sich als Frau in einem männlich dominierten Berufsumfeld zu behaupten. Als Vorbildfrauen beeindruckten sie durch ihr fachlich kompetentes und engagiertes Auftreten in Schul-Workshops Schülerinnen und Lehrpersonal.“

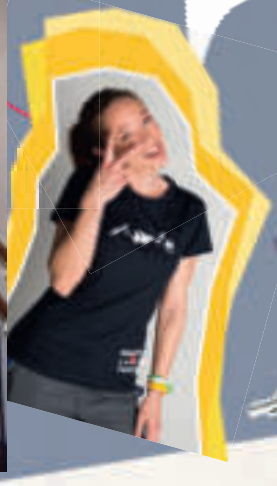
Sigrun Alten, Infineon Technologies Austria GmbH

„Durch das Projekt wurde mir erneut ins Gedächtnis gerufen, wie wichtig es für uns ist, jungen Mädchen zu zeigen, dass man auch als Frau als Vorbild fungieren und einen erfolgreichen Karriereweg hinlegen kann – egal in welcher Branche …“

Marion, Lehrling bei Gebrüder Weiss GmbH

„Durch die Workshops konnten wir den Schülerinnen vermitteln, dass auch Frauen in den technischen Berufen Fuß fassen können und dass das nicht unmöglich ist. Viele der Schülerinnen lernten unterschiedliche Berufe kennen und konnten somit einen Einblick bekommen und uns vor Ort Fragen stellen.“

Asli, Jungfacharbeiterin MAHLE Filtersysteme Austria GmbH



MÄDCHENZENTRUM
KLAGENFURT

"MEINE WAHL – TECHNIK"

BIZ-Techniktage für Schülerinnen* der 7. Schulstufe

meine Zukunft

Mittels Bohrständer werden die zuvor angezeichneten Bohrlöcher gebohrt

Mit dem Ziel, Mädchen* und jungen Frauen* positive Erfahrungen im technisch-handwerklichen Bereich zu vermitteln und ihnen die Vielzahl an beruflichen Wahlmöglichkeiten aufzuzeigen, fanden auch 2018 die BIZ-Techniktage an den Berufsinfozentren des AMS Kärnten statt. Im Zeitraum von Februar bis Juni 2018 wurden in acht Regionalstellen des AMS Kärnten **52 Workshops** für Schülerinnen* der 7. Schulstufe angeboten. Insgesamt nahmen **743 Schülerinnen*** daran teil, angeleitet wurden die Workshops von **acht Techniktrainerinnen*** des Mädchenzentrums. Im Rahmen einer interaktiven Berufsorientierungseinheit erfolgte eine kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Lebenswelten von Mädchen* und Buben* und der daraus resultierenden nach wie vor sehr geschlechterstereotypen Berufswahlentscheidung. Der praktische Teil bot daraufhin die Möglichkeit, sich selbst technisch-handwerklich zu erproben und eigene Stärken und Fähigkeiten zu entdecken. Für die Umsetzung 2018 wurde eigens eine neue Technikeinheit zum Thema Mechanik entwickelt. Das fertige Werkstück – ein funktionierender Modellbaukran – durfte daraufhin von jeder Schülerin* mit nach Hause genommen werden.

Das Werkstück – ein funktionierender Modellbaukran aus Holz und Graupappe

Im Rahmen der Techniktrainerinnen*schulung wird das neue Werkstück erprobt

Mit finanzieller Unterstützung des AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

GIRLS' DAY
Mach' dich schlau!

Löten, bohren, schrauben, Autoreifen wechseln, mit Laugen experimentieren – das sind nur einige der *Hands-on*-Erfahrungen, die Volksschülerinnen* der 3. und 4. Klassen im Rahmen des Girls' Day sammeln können. Seit 2014 findet in Kärnten der Girls' Day für Volksschülerinnen* statt, ein Projekt finanziert vom Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten, das sich der frühzeitigen Berufsorientierung annimmt und Mädchen* Möglichkeiten abseits von stereotypen Berufsbildern aufzeigen möchte. Volksschulen können eines der folgenden Angebote auswählen:

- Besuch eines Unternehmen mit der Möglichkeit, sich praktisch auszuprobieren.
- Die mobile Girls'-Day-Werkstatt an die Schule holen – ausgebildete Trainerinnen* kommen an die Schule und setzen einen von drei Workshops mit den Schülerinnen* um.

Das Mädchenzentrum begleitet die Unternehmen in der didaktisch-pädagogischen Ausrichtung des Programms sowie in der Umsetzung und versucht gleichzeitig auch Unternehmen und Schulen in den Regionen Kärntens zu erreichen.
Insgesamt wurden im Jahr 2018 301 Schülerinnen* im Rahmen von 20 Angeboten kärntenweit erreicht.

Auftaktveranstaltung bei der Treibacher Industrie AG

Girls' Day bei Geislinger GmbH

Mobile Girls' Day Werkstatt VS Keutschach

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

Kooperationspartner_innen

flex
Infineon
WOOD KPLUS
FUNDERMAX
GEISLINGER COUPLINGS AND DAMPERS. BUILT TO LAST.
TREIBACHER INDUSTRIE AG
GRIFFNER DAHEIM SEIN IST ALLES.
ME
CARINTHIA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN
ALPEN-ADRIA UNIVERSITÄT
RFDZ informatik

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

GIRLS GO TECHNIK

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem **Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten** wurden 2018 auf regionaler Ebene im Rahmen von Berufs- und Bildungsorientierungsmaßnahmen der BBOK geschlechterreflektierende Berufsorientierungsangebote mit besonderem Fokus auf die Erweiterung des Berufswahlspektrums um technisch-handwerkliche Berufsfelder von Mädchen* und jungen Frauen* vom Mädchenzentrum Klagenfurt umgesetzt.

Zusätzlich wurde ein **Informationsflyer für Unternehmen** entwickelt und ausgegeben, der vor allem Themen behandelt, die für die Unternehmen zur Erreichung der Zielgruppe Mädchen* und junge Frauen* zu berücksichtigen sind.

Unter dem Titel „Girls go Technik“ wurden vier öffentlichkeitswirksame Angebote in den Regionen im Rahmen von Berufsorientierungsmessen der BBOK umgesetzt. Die Teilnehmer_innen und Besucher_innen der Veranstaltungen waren ausschließlich Schüler_innen der 7.und 8. Schulstufe, Eltern und Angehörige sowie Lehrer_innen und Bildungsberater_innen der regionalen Schulen.

Insgesamt wurden dabei mit **ca. 270 Schüler_innen** kleine Workshopeinheiten von 15 bis 45 Minuten zur Wahrnehmung von rollenstereotypen Geschlechterzuschreibungen und deren Auswirkungen auf die Berufswahl von Jugendlichen umgesetzt. An der Messe in Wolfsberg nahmen **700 Besucher_innen** in einem offenen Zugang teil. Insgesamt wurden während den Veranstaltungen an die **150 Vernetzungs- und Beratungsgespräche** mit Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Eltern/Angehörigen, Lehrer_innen und Mitarbeiter_innen von Schulen und Institutionen geführt.

- Meeting Point – Spittal an der Drau
- Lehre on Air – Wolfsberg
- Lern was Gscheits’ – Kötschach-Mauthen
- Kick Start Feldkirchen

Ziel der Angebote war:

- eine Auseinandersetzung mit geschlechterstereotypen Rollenzuschreibungen im Kontext der beruflichen Orientierung und der Lebensplanung
- die Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Fähigkeiten (Selbst- und Fremdeinschätzung – im Speziellen bei den Eltern-Töchter*-Interaktionen)
- die Erweiterung des Berufswahlspektrums
- das Hinterfragen von eigenen genderstereotypen Rollenbildern
- der kreative Umgang mit technisch-handwerklichen Geräten und Materialen
- Hinweise auf weitere regionale Beratungs- und Orientierungsmöglichkeiten
- ein Raum für Austausch und beratende bzw. begleitende Gespräche
- die Vernetzung für Lehrer_innen, Betriebe und Eltern zum Thema schulische gendergerechte Berufsorientierung mit dem Schwerpunkt einer nichttraditionellen Berufswahl
- Kontakt mit regionalen Unternehmen aufzunehmen

„Girls go Technik“ eine Initiative des Referates für Frauen und Gleichbehandlung in Kooperation mit dem Mädchenzentrum Klagenfurt

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

TOUR IS(T) MUS(S)

Das Projektteam beim Entwickeln von Projektinhalten während einer Arbeitsklausur

Im Juni 2018 startete das Projekt „Touris(t)mus(s) – Mädchen* und junge Frauen* auf Tour durch Berufsfelder der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“, welches gemeinsam mit dem Verein Mafalda (Graz) entwickelt wurde und nun parallel an den Standorten Kärnten und Steiermark umgesetzt wird.

Ziel des Projektes „Touris(t)mus(s)“ ist es, Berufe im Bereich Tourismus für potentielle, zukünftige Mitarbeiterinnen* sichtbar zu machen und diese aktiv für die Branche zu begeistern. Gleichzeitig sollen Unternehmen bei der Entwicklung von neuen Zugängen in der Lehrlingsakquise unterstützt werden, die auf die Lebenswelten der Zielgruppe und deren Bedürfnisse ausgelegt sind.

Im ersten Halbjahr konnten drei Kärntner Betriebe als Kooperationsunternehmen gewonnen werden: das Lokal Magdas, das Naturel Hoteldorf Schönleitn sowie das Seepark Hotel Klagenfurt.

Um die Angebote des Projektes möglichst zielgruppenorientiert gestalten zu können wurde eine Fragebogenerhebung unter 54 lehrstellensuchenden jungen Frauen* in Kärnten durchgeführt, mit dem Fokus auf die Wahrnehmung von Tourismusberufen und die eigenen Erwartungen an einen (Lehr-)Beruf.

Am Tag der offenen Hoteltür konnten sich bereits zwei Teilnehmerinnen* der Berufsorientierungsmaßnahmen ein Bild von den Lehrberufen im Tourismus machen und sich mit den Lehrlingen austauschen.

Im November fand eine Kick-off-Veranstaltung mit Lehrlingen und Mitarbeiterinnen* der Partnerbetriebe statt und gemeinsam wurde ein partizipativer Prozess gestartet, dessen Resultat u.a. die Entwicklung und Umsetzung von Informations- und Orientierungstools 2019 zur Vorbereitung auf Tourismusberufe sein soll.

Jennifer erzählt Teilnehmerinnen während des Tages der offenen Hoteltür aus ihrer Lehre zur Restaurantfachfrau im Seeparkhotel

Gemeinsam mit Lehrlingen und Mitarbeiter_innen der Kooperationsbetriebe wird die eigene Berufswahl reflektiert und an Ideen für die Orientierungsmodule gearbeitet

Kooperationspartner_innen

LEBENSWELTEN

WAS DAS LEBEN SO SPIELT ...

... findet (hoffentlich) seinen Platz in unseren Lebenswelt-Angeboten

Ob Bock auf einen gemütlichen Platz zum Abhängen mit anderen Mädchen* und jungen Frauen*, das Bedürfnis nach einem vertraulichen und unterstützenden Gespräch oder spannende Workshops im Mädchenzentrum, an Schulen oder vor Ort in unterschiedlichen Regionen – mit diesen Angeboten versuchen wir, die Lebensrealitäten von Mädchen* und jungen Frauen* und ihre Bedürfnisse möglichst vielfältig und umfassend abzudecken.

Auch 2018 konnten viele Angebote weitergeführt werden: die sozialpädagogische **Einzelberatung** zu allen Lebensthemen, **Workshops** zu verschiedenen Formen von Gewalt und wie frau* mit ihnen umgehen bzw. sie umgehen kann, Schönheitsideale, Sexualität, Konflikte, Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und vieles mehr.

Ein wichtiges Angebot war auch die **wöchentliche Sprechstunde (persönlich und telefonisch)** zu allen die psychische Gesundheit betreffenden Themen für Mädchen* und junge Frauen* sowie deren Bezugspersonen.

Der **Mädchen*treff**, eine Anlaufstelle im Mädchenzentrum mit offenem Zugang, sowie das ESF-geförderte Projekt **"Auf dem Weg..."**, welches eine längerfristige und intensive Begleitung und Unterstützung für junge Frauen* ab 18 Jahren ermöglicht, konnten auch heuer wieder erfolgreich umgesetzt bzw. weitergeführt werden.

Im Rahmen des Projekts **Let's MÄZ** in den Regionen stand heuer alles unter dem Thema Gesundheitsförderung. Dazu gab es Workshops, Fortbildungen sowie ein Klassenzimmerstück für Jugendliche und Erwachsene zu den Schwerpunktthemen Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Essstörungen und selbstverletzendes Verhalten.

Ein zusätzliches Highlight war das Outdoorprojekt **"Into the Wild"**. Im Rahmen von unterschiedlichen Aktivitäten (Seilklettern, Wandern, Bouldern,...) standen das gemeinsame Abenteuer und viele stärkende Erlebnisse im Mittelpunkt.

SOZIALPÄDAGOGISCHE ARBEIT

Neue Workshopmaterialien

Im Zentrum dieses Arbeitsbereiches steht das Thema Niederschwelligkeit. Durch Präventionsarbeit zu Themen wie Sexualität, Gewalt, Essstörungen, Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und die Präsenz des Mädchenzentrums an Schulen und außerschulischen Einrichtungen soll Jugendlichen der Zugang zu Maßnahmen der Gesundheitsförderung erleichtert und somit der erste schwierige Schritt zu weiteren Beratungsangeboten ermöglicht werden.

Es wurde dienstags in der Zeit von 14.00–15.30 eine **Sprechstunde** eingerichtet, die Interessierten und Betroffenen sowie ihren Bezugspersonen (nach Möglichkeit mit Terminvereinbarung) die Möglichkeit bietet, ihre Anliegen zu besprechen und eine erste zeitnahe wie kompetente Hilfestellung zu erfahren. Im Rahmen dieser werden eine erste Beratung und Orientierung sowie bei Bedarf Empfehlungen für weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten angeboten.

Das freiwillige, **anonyme und kostenlose Beratungsangebot** zu gesundheitlichen und sozialen Themen wurde auch 2018 stark in Anspruch genommen.

Die Themenschwerpunkte der Beratung sind **psychische Gesundheit und Motivation zu einer notwendigen Behandlung, Essstörungen, Gewalt** sowie **familiäre Beziehungsthematiken**. Der vermehrte Bedarf an Beratungsmöglichkeiten für Mädchen* und junge Frauen* in akuten Krisensituationen zeigt sich auch heuer wieder. Eine große Problematik, die sich bereits seit Jahren abzeichnet, ist der Mangel an kostenlosen Therapieplätzen, was eine Chronifizierung bestimmter Erkrankungen begünstigt.

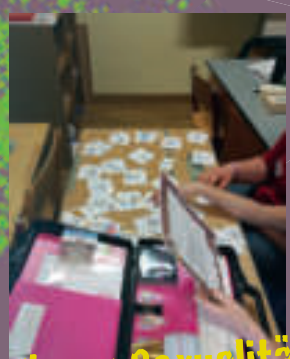
Ein wesentlicher Schwerpunkt im Bereich primärpräventiver **Workshopangebote** waren die Themen **Cybermobbing, Sexualität** sowie **Umgang mit Diskriminierung**.

Durch unterschiedliche Subventionsgeber_innen – Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Land Kärnten (Abteilungen Gesundheit, Frauen und Gleichbehandlung, Jugend und Bildung) – war es dem Mädchenzentrum möglich, einen Teil der großen Nachfrage zu diesen Schwerpunkten umzusetzen. So konnten Workshops mit Schüler_innen, Inputs an Elternabenden sowie Fortbildungen für Lehrer_innen, Schulsozialarbeiter_innen und Kolleg_innen aus der offenen Jugendarbeit angeboten werden.

Durch die Finanzierung des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung waren bzw. sind wir mit September 2018 auch wieder kärntenweit an Schulen unterwegs und arbeiten geschlechtssensibel mit Mädchen* und Jungen* im koedukativen Setting zu Themen wie Konfliktlösung, (Cyber-)Mobbing, Umgang mit Diskriminierungen und Geschlechterrollen.

Das Thema Vielfalt steht im Zentrum unserer Arbeit mit Jugendlichen. Im Jahr 2018 haben wir uns intensiv mit der Neugestaltung von Workshops beschäftigt und in diesem Rahmen neue sexualpädagogische Materialen angeschafft, um Vielfalt auch in diesem Zusammenhang noch anschaulicher vermitteln zu können.

IMMER IST MANCHMAL NICHT GENUG. SELTEN IST OFT ZUVIEL.



Workshop zum Thema Sexualität

Gemeinsam Aufgaben bewältigen

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

GESUNDHEITS- UND GEWALTPRÄVENTION

muss ich alles wollen sollen?

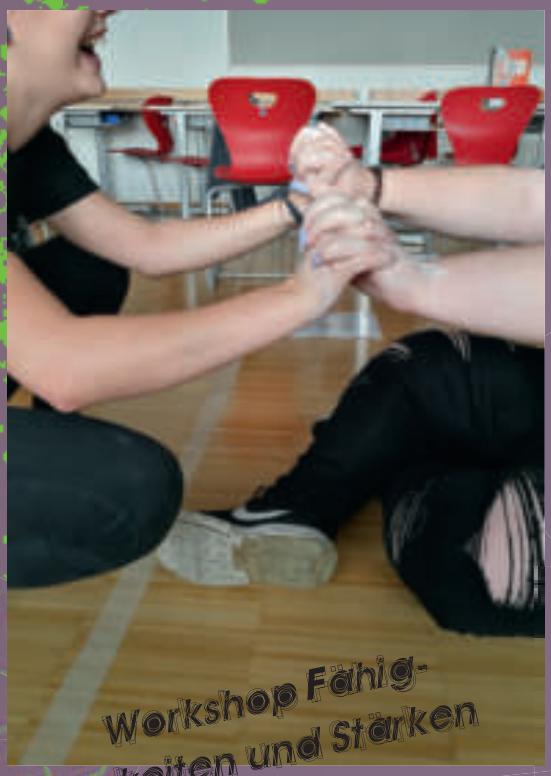
Die Gesundheits- und Gewaltprävention im Mädchenzentrum passiert auf vielfältige Art und Weise …

- geschlechtssensible Präventionsworkshops für Jugendliche
- Einzelberatung für Mädchen* und junge Frauen* sowie deren Bezugspersonen
- Vernetzungstätigkeit (Koordinationsstelle des Netzwerks Essstörungen Kärnten, Kontakt- und Anlaufstelle für *Drehungen* in Kärnten, Vernetzungsträger in Kärnten für die Plattform gegen die Gewalt / Bereich Gewalt an/unter Jugendlichen)
- Erwachsenenbildung (Fort- und Weiterbildung für Multiplikator_innen)

Dabei gibt es folgende Themenschwerpunkte:

Essstörungen, Cybermobbing, Selbstbewusstsein – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung nach der Methode Drehungen.

Über Gefühle sprechen



Workshop Fähigkeiten und Stärken

gesundheitsland kärnten
www.gesundheitsland.at

ZU VIEL, ZU WENIG UND DOCH NIE GENUG ...

Gesundheitsförderung im Bereich Essstörungen

Gesundheitsförderung mit dem Fokus auf das Thema Essstörungen spielt seit Gründung des Vereins eine wesentliche Rolle in unserer Arbeit. Dies vor allem, da 90 bis 98 % der Betroffenen Frauen* sind. Studien zeigen ebenfalls, dass sich bereits sehr junge Mädchen* intensiv mit gängigen Schönheits- und Schlankheitsidealen beschäftigen, oftmals auch schon Diäten ausprobieren und eine große Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper äußern.
Deshalb beschäftigt sich das Mädchenzentrum im Bereich der Primärprävention sowie auch in der sozialpädagogischen Beratung mit diesen Themen und arbeitet dazu mit Mädchen* und jungen Frauen* im Gruppen- sowie im Einzelsetting.

Um für das Thema zu sensibilisieren bietet das Mädchenzentrum zusätzlich Schulungen im Bereich der Erwachsenenbildung an und nimmt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit an Veranstaltungen wie z.B. Gesundheitstagen an unterschiedlichen Schulen teil.

Das Mädchenzentrum Klagenfurt ist außerdem die Koordinationsstelle des „Netzwerkes Essstörungen Kärnten“ und gibt einen vierteljährlichen Newsletter mit Informationen zum Thema Essstörungen heraus. Weiterhin finden halbjährliche Vernetzungstreffen statt, um einen regelmäßigen Austausch zu ermöglichen.

Im Rahmen des ersten Netzwerktreffens gab es die Möglichkeit am Klassenzimmerstück „… und auch so bitterkalt“ teilzunehmen. Dieses Stück soll auf das Thema Essstörungen aufmerksam machen und die Möglichkeit bieten, die Ursachen von Essstörungen und die Gefühlswelt von Betroffenen kennenzulernen. Im Rahmen eines anschließenden Präventionsgesprächs mit einer Mitarbeiterin* des Mädchenzentrums gab es die Möglichkeit, offene Fragen rund um das Thema Essstörungen zu diskutieren und Informationen zu Beratungsmöglichkeiten zu erhalten.

Das zweite Netzwerktreffen diente der Vernetzung der Mitgliedseinrichtungen. Themenfokus war die Fragestellung, welche Rolle die Ernährungsberatung im Zusammenhang mit der Behandlung von Essstörungen spielt.

Klassenzimmerstück "...und auch so bitterkalt“

Sexualisierte und sexistische Gewalt gegen Mädchen* und Frauen* nimmt digital rasant zu

drehungen

– Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen* und junge Frauen* als zentrales Kursangebot der Lebenswelten widmet sich zunehmend auch der Abwehr von unerwünschter „Anmache“ und Gewalt im Netz

Sextings, einst als Liebesbeweis eingefordert, werden, wenn die Beziehung zu Ende geht, über soziale Medienplattformen weitergeleitet, oder zu erpresserischen Zwecken verwendet … Unbekannte senden ungefragt und unerwünscht über Instagram exhibitionistische Videos und Fotos ihres Penis, mit und ohne „Action“… Mädchen* und Frauen*, die ihren Namen googlen, finden unter den Suchergebnissen Pornoseiten – Unbekannte haben Körperteile von Pornodarstellerinnen mit ihrem Namen ge„tagged“… Hatespeech und Bashings drohen Mädchen* und Frauen* Vergewaltigung an, oder rufen andere dazu auf, sie zu vergewaltigen. Gewalt gegen Mädchen* und Frauen* macht sich in der digitalen Welt vor allem in sexualisierter und sexistischer Form breit – und es braucht Selbstbewusstsein, Wissen und Empowerment, sich dagegen wehren zu können. Anlass genug für drehungen-Trainerinnen* in Kärnten und österreichweit, sich mit der Gewalt im Netz gegen Frauen* und Mädchen* 2018 intensiv in Form von Fortbildungen zu beschäftigen und nach Handlungsmöglichkeiten zu suchen, sich auch im Netz „seiner Haut zu erwehren“.

Egal ob es um Bedrohungen off- oder online geht, in den drehungen-Kursen arbeiten wir zunächst gezielt am Selbstbewusstsein und der Selbstsicherheit der Teilnehmerinnen*. Klar und zentriert bei sich, den eigenen Bedürfnissen und Grenzen zu bleiben, diese zu kennen und zu spüren, ist zentrale Voraussetzung dafür, sich erfolgreich wehren zu können. Sie bilden die Basis für alle weiteren Handlungsmöglichkeiten und -strategien im Umgang mit Gewalt – egal, ob es sich dabei um verbale Reaktionen, vorausschauende und in der Situation günstige Verhaltensweisen in der analogen und digitalen Welt oder körperliche Abwehr- und Schutzmechanismen handelt.

Als zentrale Kontakt- und Anlaufstelle für drehungen in Kärnten informieren und sensibilisieren wir, organisieren Kurse für Mädchen* und junge Frauen*, vermitteln Trainerinnen* für Frauen* über 25 Jahre und vernetzen uns aktiv mit relevanten Institutionen.

NET ATTACK

WhatsApp, Snapchat, Instagram und Co. … Durch die Finanzierung des Landes Kärnten (Abteilungen Gesundheit, Frauen und Gleichbehandlung, Jugend und Bildung) gab es auch im Jahr 2018 im Rahmen der Präventionsarbeit einen starken Fokus auf das Thema **Gewalt und neue Medien** und dies mit unterschiedlichen Zielgruppen. Wie bereits in den letzten Jahren, so gab es auch heuer eine große Nachfrage in Bezug auf Workshop-Angebote für Schüler_innen, doch auch Lehrer_innen zeigten großes Interesse und konnten an unterschiedlichen Weiterbildungen im Mädchenzentrum teilnehmen. Im Zentrum standen dabei der Umgang mit persönlichen Daten offline und online, die Reflexion von Vor- und Nachteilen von unterschiedlichen Medien, das Thema (Cyber-)mobbing sowie die Erarbeitung von Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Anlassfall. Ein wichtiger Aspekt war auch das Thema Privatsphäre und die Diskussion und Reflexion, ob es offline andere Kriterien dafür gibt als online.

Doch auch das Team des Mädchenzentrums konnte 2018 an einem Training des *Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien* gemeinsam mit der *Verbrechensopferhilfe Weißer Ring* teilnehmen und sich intensiv mit Gewalt im Netz gegen Frauen* und Mädchen* auseinandersetzten und einige wertvolle Inputs in die aktuelle Präventionsarbeit integrieren.

Snapchat, Insta und co...

Persönliche Daten im Netz

Rollen im Mobbingpprozess

Mobbingdreieck

LAND KÄRNTEN

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

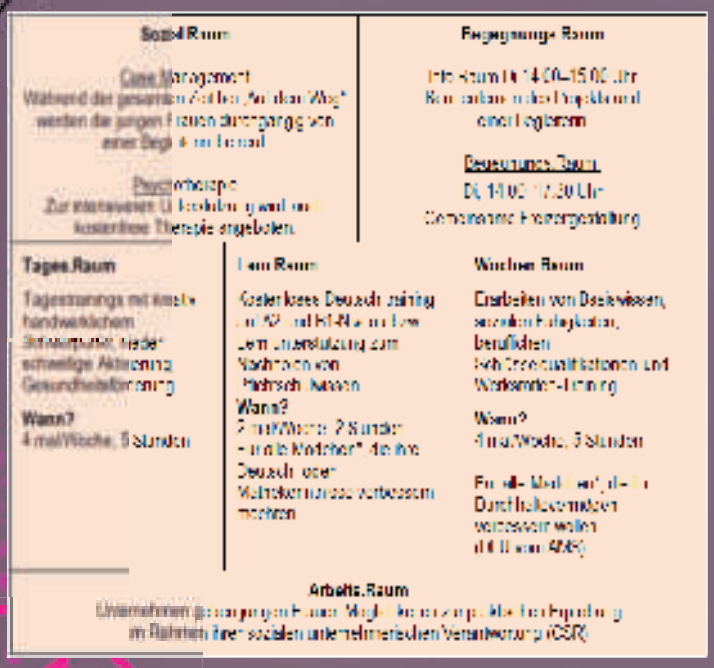
AUF DEM WEG...

Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von (bildungs-) benachteiligten, ausgegrenzten jungen Frauen* ab 18 Jahren in ein selbstbestimmtes Erwerbsleben

Mit dem Pilotprojekt „Auf dem Weg...“ konnten wir von Oktober 2016 bis Dezember 2018 ein maßgeschneidertes Angebot schaffen, um Klientinnen* der Zielgruppe NEETs langfristig zu erreichen und zu stabilisieren. Vor allem der große Zustrom und die große Beständigkeit der Kontakte und Beziehungen können dies sehr gut abbilden. Eine Begleitung, die auch über viele Monate wenn nicht Jahre andauern kann, die junge Frauen* hält und aushält, die eine Bindung zulässt und die sich mit ihnen auf den Weg macht, physisch und psychisch gesund zu werden, um an diesem Leben, dieser Gesellschaft aktiv teilzunehmen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Diese Prozesse benötigen viel Zeit, oftmals auch therapeutische Unterstützung und es braucht ein starkes Netz von vielen helfenden Händen.

„Auf dem Weg...“ wird über den Europäischen Sozialfonds in Kooperation mit der Stadt Klagenfurt und dem Land Kärnten finanziert und ist ein Pilotprojekt in Kärnten.

Das Projekt umfasst folgende Angebote:



Case Management

Im Umsetzungszeitraum wurden im Case Management mit unterschiedlichen Intensitäten **68 junge Frauen* und 124 Erstkontakte** betreut. Die Klientinnen* nahmen die Angebote des Case Managements **durchschnittlich in einem Umfang von 16,5 Stunden** in Anspruch. **Insgesamt wurden 1.119 Stunden an Beratungsgesprächen** geführt.

Im Case Management waren wir vor allem mit folgenden Problemlagen konfrontiert: Armut und Schulden, Verwahrlosung, Zugehörigkeit zu einer ausgegrenzten Minderheit, Opfer und Betroffene von Gewalt in der Familie und/oder im persönlichen Nahraum, gesellschaftliche Marginalisierung, Arbeitslosigkeit, fehlende Basisqualifikationen (Lesen und Schreiben, Mathematik, Englisch, Deutsch) und fehlende formale Bildungsabschlüsse (Pflichtschulabschluss), Homosexualität, Transsexualität, Zwangsheirat und Beschneidung, psychische Erkrankungen, Suizidalität, Traumafolgestörungen im Allgemeinen, psychosomatische Störungsbilder, Depression, Leben mit psychisch kranken Eltern, Angsterkrankungen, Suchterkrankungen und die dringende Suche nach einer leistbaren Wohnung.

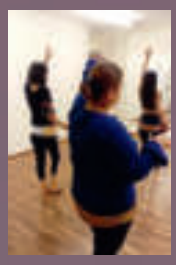
Psychotherapie

Insgesamt nahmen **29 Klientinnen*** die Angebote der Psychotherapie im Projekt in Anspruch. Die Compliance der jungen Frauen*, die aus Afghanistan, dem Iran, Syrien sowie aus Österreich stammten, war sehr hoch. Bei Teilnehmerinnen*, deren Deutschkenntnisse nicht ausreichend waren, fanden die Einheiten im Beisein einer Dolmetscherin* statt. Es verdichteten sich Themen wie Zwangsheirat, innerpsychisches (leidvolles) Erleben patriarchaler Strukturen und schwere Traumatisierungen. Psychotherapietermine zu insgesamt **364 Stunden** fanden im Umsetzungszeitraum statt.

Das Projekt „Auf dem Weg...“ wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert und wird kofinanziert von
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds
LAND KÄRNTEN
KLAGENFURT
AMS

Begegnungs.Raum

Im Vordergrund stand hier für uns bei insgesamt **35 Terminen** mit **durchschnittlich acht Teilnehmerinnen*** Geselligkeit, Vernetzung, Austausch und der Aufbau von sozialen Kompetenzen durch gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. durch einen Schwimmkurs, Arabischen Tanz, Ausflug auf einen Pferdehof und in den Europapark. Für den Schwimmkurs und den Arabischen Tanz haben wir spezielle Expertinnen* und Trainerinnen* engagiert. Weitere Programmpunkte waren Kochen, Lernen und Spiele spielen, welche die Teamfähigkeit und den Spracherwerb förderten.



Tages.Raum und Wochen.Raum

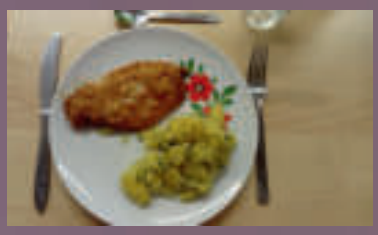
Im Tages.Raum und Wochen.Raum konnten die jungen Frauen an unterschiedlichen Projekten mitarbeiten. Insgesamt fanden **259 Termine** zu fünf Stunden statt, die von **durchschnittlich acht Teilnehmerinnen* pro Tag** besucht wurden. Beispiele aus der Umsetzung u.a.:

Hand.Werkstatt

In der Werkstatt ging es in den Trainings um das Kennenlernen und Erweitern der handwerklichen Möglichkeiten, Stärken und Fähigkeiten der Teilnehmerinnen*. Dazu wurden Workshops mit verschiedenen Materialien und Techniken durchgeführt, wie beispielsweise Origami, Korbflechten, Upcycling eines Bürotisches und eines Polstersessels, Nähen von Smiley-Schlüsselanhängern, Fertigen von Lesezeichen aus Holz, betonieren, Upcycling von alten Küchenblöcken zu einer Werkbank, Cajons bauen, Stempel aus Linolschnitt und Dekupiersägearbeiten.

Koch.Werkstatt

Einmal pro Woche lernten die Teilnehmerinnen* beim gemeinsamen Kochen verschiedene (interkulturelle) Rezepte, Gerichte und Zubereitungsarten kennen, wobei Fertigkeiten ausgebaut und vertieft wurden. Vorwiegend eigneten sich die jungen Frauen* Stärken, wie z.B. Zeitmanagement, Rechnen, Teamfähigkeit, Genauigkeit, Verantwortungsbewusstsein als auch Koch- und Backfertigkeiten an. Neben diesen war das wichtigste pädagogische Ziel, den Teilnehmerinnen* zu vermitteln, sich selbst möglichst kostengünstig, regional und saisonal zu versorgen.



Lern.Raum Deutsch

Zwei Mal wöchentlich trafen Mädchen* und junge Frauen* aus aller Welt verschiedener Muttersprachen in einem Raum zusammen und sprachen eine Sprache. Deutsch ist das, was uns alle in unserem Kursraum verbindet und was wir am meisten für das Leben in Österreich brauchen. Die Mädchen* waren sehr engagiert und besuchten den Kurs sehr gerne – es fanden insgesamt **141 Termine** zu zwei Stunden statt die von **durchschnittlich 6,5 Teilnehmerinnen*** besucht wurden. Die Planung der Kursinhalte wurde nie ohne Kursteilnehmerinnen* durchgeführt. Alle Themen, die ihnen wichtig waren, wurden im Kurs besprochen. Neben grammatikalischen Themen wurden viele lebensnahe Themen im Kurs durchgenommen.

Der offene MÄDCHEN*TREFF bietet Raum für Individualität

Auch im Jahr 2018 war der Mädchen*treff, der von der Stadt Klagenfurt basisfinanziert wird, ein gerne besuchter Treffpunkt von Mädchen* und jungen Frauen* ab zehn Jahren. Der Treff konnte sich in den letzten drei Jahren als wichtiger Bestandteil der offenen Jugendarbeit für Mädchen* in Klagenfurt etablieren. Die Angebotssetzung richtet sich nach den Bedürfnissen der Besucherinnen* und ist demnach sehr breit gefächert, flexibel, spontan, nachhaltig und vor allem niemals langweilig.

Besondere Highlights im Programm des Mädchen*treffs 2018 waren der Theaterbesuch des Stücks „Zauberer von Oz“ und Berufsorientierungsworkshops, bei denen die Mädchen* gemeinsam mit Profis aus der Praxis neue Berufsfelder erkunden konnten. Auch im Sommer gab es viel zu erleben. Angeboten wurde ein vom Projekt „Von Frauen für Frauen“ durchgeführter Schwimmkurs im Strandbad Klagenfurt. Im Herbst wurde ein Ausflug auf den Pferdehof gemacht. Hier konnte durch einen erlebnispädagogischen Zugang die Zeit in der Natur und mit den Tieren genossen werden. Neben dem offenen Betrieb des Mädchen*treffs wurde im Jahr 2018 erstmals der Frauen*treff initiiert, um einen Raum zum Austausch anzubieten, der den Bedürfnissen der Zielgruppe junger Frauen* ab 21 Jahren entspricht.

Über den eigenen Schatten springen beim Schwimmkurs

Die Rahmenbedingungen des offenen Mädchen*treffs:

Für Mädchen* und junge Frauen* ab 10 Jahren
Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 13:30 bis 17:30
Alle Angebote kostenlos, keine Anmeldung erforderlich
Anonyme und vertrauliche Beratung und Begleitung

Berufsorientierungs-workshop

Mädchen treff

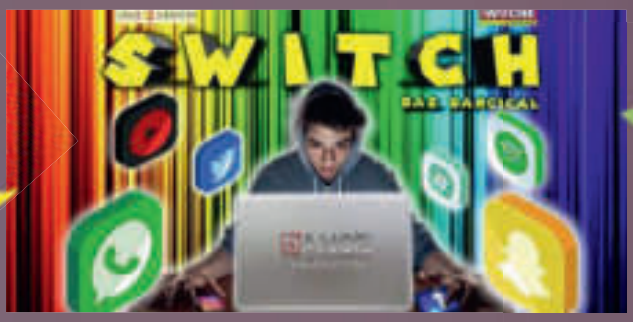
KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

Die Highlights im Mädchen*treff 2018

Theaterbesuche

Im letzten Jahr konnten viele der Mädchen* und jungen Frauen* das erste Mal ein Theaterstück sehen. Die Begeisterung war so groß, dass wir einen Schwerpunkt auf Theater legten.

Insgesamt konnten die Mädchen* drei unterschiedliche Stücke sehen: Das Klassenzimmerstück „...und auch so bitterkalt“, „Switch – das Dancical“ und „Der Zauberer von Oz“. Vor allem der Besuch des Stadttheaters mit einer Führung durch die Räumlichkeiten begeisterte die Mädchen*.



Spieletage

Die Besucherinnen* des Mädchen*treffs sind begeistert von Gesellschaftsspielen. Im Gegensatz zu einem Großteil der Jugendlichen können sie sich für Wii, Playstation und Co nicht so erwärmen.

Aus diesem Grund besuchten wir im November 2018 mit ihnen die Spieletage in Villach, bei denen man eine Vielzahl von Gesellschaftsspielen testen und ausprobieren kann. Danach konnten sie uns ihre Lieblingsspiele nennen und sie waren begeistert, dass diese Spiele schon in der folgenden Woche im Mädchen*treff zum Spielen bereit standen.

Mittlerweile haben wir schon eine recht nette Sammlung an unterschiedlichen Spielen, die immer wieder gerne benutzt werden.

Neben freizeitpädagogischen Angeboten, Workshops und Unterstützung beim Lernen finden Mädchen* und junge Frauen* in den Räumlichkeiten des Treffs die Möglichkeit, sich auszutauschen, eigene Ideen umzusetzen und ihre Freizeit nach ihren Wünschen zu gestalten. Der Mädchen*treff bietet einen geschützten Raum, in dem persönliche Probleme, Gedanken, Wünsche und Anliegen gehört werden. Im vergangenen Jahr lag ein besonderer Fokus auf den Einzelberatungen, welche vermehrt in Anspruch genommen wurden. Die Themen der Einzelberatungen waren vor allem die Bereiche Schule/Ausbildung, Familie, Konflikte, Gewalt, Beziehungen/Liebe, Gesundheit und Soziales. Es zeigte sich, dass die Mädchen* und jungen Frauen* sehr großes Vertrauen in die Bezugspersonen hatten und sehr offen über ihre jeweiligen Probleme sprechen konnten, was sicherlich mit dem vertrauten Rahmen und der Verschwiegenheit zusammenhängt.
Die Einbettung des Mädchen*treffs in das gesamte Mädchenzentrum bietet unschätzbare Vorteile. Nach dem Aufbau der wichtigen Beziehungs- und Vertrauensbasis können die Mädchen* und jungen Frauen* gerne weitere Angebote des Mädchenzentrums in Anspruch nehmen. Zusätzlich kann anlassbezogen rasch auf die Themen der Mädchen* reagiert und ein spezifisches Angebot geschaffen werden.

LET'S MÄZ ...

Mädchen*zone in den Regionen Kärntens

Im Projektjahr 2018 konnten wir bereits auf fünf Jahre Projekterfahrung in den Regionen Kärntens aufbauen und es konnte auf die gesetzten Impulse für die Mädchen*arbeit vor Ort angeknüpft werden. Vor allem, weil sich strukturelle Benachteiligungen von Mädchen* und jungen Frauen* in ländlichen Gebieten in einem stärkeren Ausmaß als in den Zentralräumen Kärntens zeigen und die Kluft zwischen von Medien vermittelten Möglichkeiten für junge Frauen* und ihren Lebensrealitäten oft groß ist, ist es wichtig, geschlechterreflektierte Angebote in ländlichen Regionen zu setzen.

Mädchen* aus den Regionen Feldkirchen, Spittal a.d. Drau und dem Oberen Mölltal konnte wieder einmal ein buntes Programm geboten werden. Auf ein sehr großes Interesse stoßen u.a. Workshops zum Thema Selbstbewusstsein – Selbstbehauptung – Selbstverteidigung nach der Methode Drehungen. 62 Mädchen* konnten gängige Frauen*rollenbilder und damit verbundene Annahmen hinterfragen und die eigene körperliche Kraft spüren sowie Tipps und Tricks für ein selbstbewusstes Auftreten mit nach Hause nehmen.
Um auch Mädchen*themen für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen, wurde beispielsweise das Stück „...und auch so bitter kalt“ von Sarah Kühl (Theater Waltzwerk) aufgeführt. In der beeindruckenden Darbietung erhielten die Zuschauer_innen Einblicke über mögliche Ursachen von Essstörungen und die Gefühlswelt von Betroffenen. Weiters fand ein Vortragsabend zum Thema „Wie ist selbstverletzendes Verhalten zu verstehen – Hintergründe und Wege zur Hilfe“ mit Mag.a Caroline von Korff (Psychotherapeutin*) statt.

Um die Angebote abzurunden, wurden auch Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikator_innen zu unterschiedlichen Themen wie auch Fachbegleitungen für die offene Jugendarbeit angeboten.
An dieser Stelle bedanken wir uns für die tolle Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Einrichtungen vor Ort und die Finanzierung über das Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten.

Theaterstück in Spittal

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

"INTO THE WILD"

– Ein Outdoorprojekt für Mädchen*

Viele der Mädchen* und jungen Frauen*, die Angebote des Mädchenzentrums nutzen, leben in schwierigen Lebensverhältnissen. Diesen Mädchen* wollten wir die Möglichkeit bieten, gemeinsam ein Outdoor-Abenteuer zu erleben und neue, spannende und stärkende Erfahrungen zu sammeln.

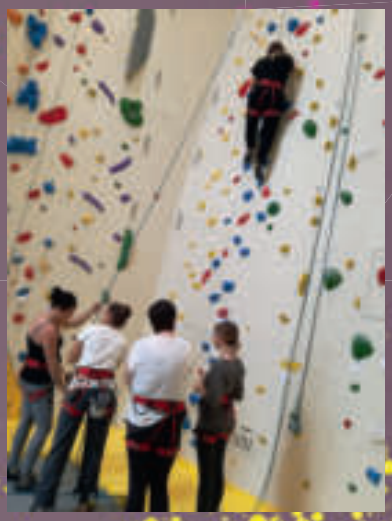
Das Wichtigste sollte dabei das gemeinsame „Abenteuer" sein, das die Möglichkeit gibt, mehr über die eigenen Fähigkeiten und Stärken herauszufinden, Schwierigkeiten zu überwinden, kreative Lösungen für etwaige Probleme zu finden und die eigenen Grenzen erweitern – und das alles in einer reinen Frauen*- und Mädchen*gruppe. Alle Teilnehmerinnen* sollten nach dem gemeinsamen Abenteuer gestärkt in den Alltag zurückkehren.

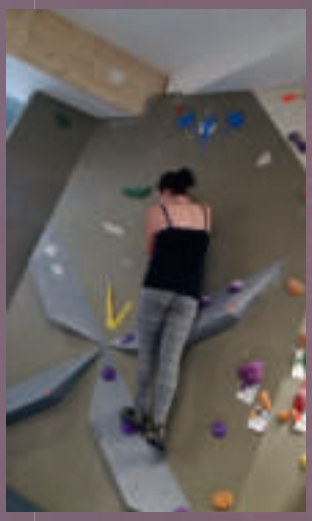
Die Unternehmungen, die wir mit den Mädchen* gemeinsam planten, waren erstens Seilklettern, wobei der Fokus nicht auf der sportlichen Aktivität sondern auf sozialpädagogischen Ansätzen lag. Die Begeisterung der Mädchen* war so groß, dass wir kurzerhand die zweite Aktivität an das Interesse anpassten und zum Bouldern gingen. Bouldern deshalb, weil das für die Mädchen* und jungen Frauen* auch eine realistische Freizeitgestaltung darstellt, die sie sich leisten können, die für sie gut erreichbar ist und keine Kurse zum Erlernen benötigt. Unsere dritte Unternehmung war „Wandern mit biographischer Jause".

Das Ziel dieses Projektes, die Mädchen* zu stärken, mehr über die eigenen Fähigkeiten und Stärken herauszufinden, Schwierigkeiten zu überwinden und die eigenen Grenzen zu erweitern, konnten wir in jedem Fall erreichen. Beim Seilklettern konnten alle die Erfahrung machen, Kontrolle abzugeben, sich auf jemanden anderen verlassen zu können, die eigenen Grenzen zu erfahren und sie auszuweiten.

Beim Bouldern wurde für alle spürbar, dass schon beim zweiten oder dritten Versuch vieles leichter geht und die Mädchen* und jungen Frauen* konnten neue Bewegungsmuster erproben.

Das Wandern bot den Teilnehmerinnen* die Möglichkeit, ihren Naturnahraum kennenzulernen und zu erfahren, welche Wirkung leichte Bewegung an der frischen Luft und die Bewegung in der Natur auf sie haben.



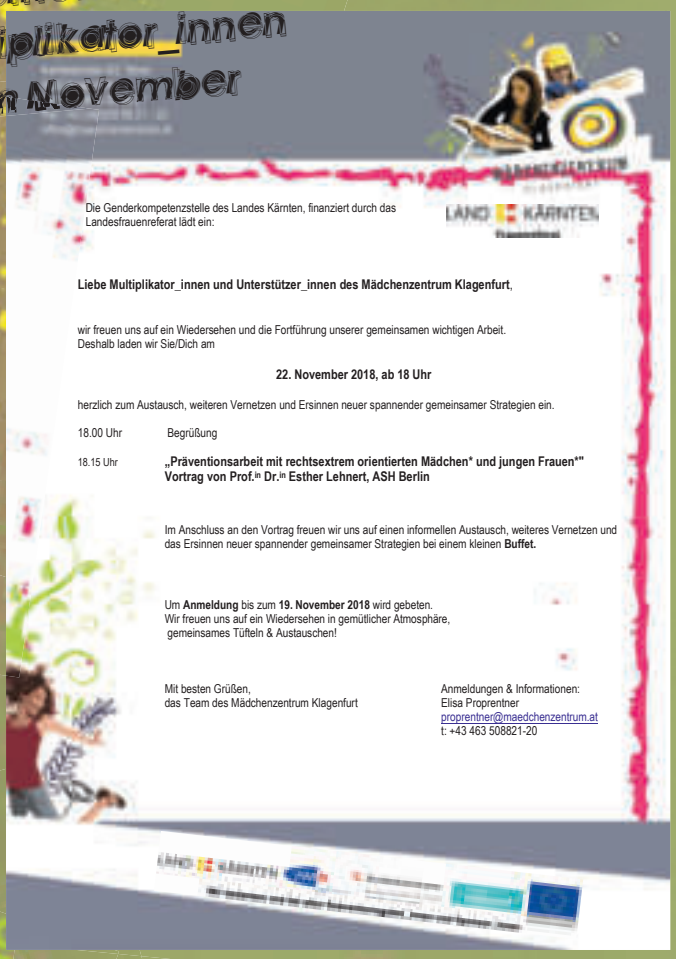


Finanziert über die Hil-Foundation

FACHWELTEN

GENDERKOMPETENZSTELLE INFORMATIONSDREHSCHEIBE UND VERNETZUNGSPLATTFORM

Vernetzung für Multiplikator_innen im November



Die Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, finanziert durch das Landesfrauenreferat lädt ein:

LAND KÄRNTEN Frauenreferat

Liebe Multiplikator_innen und Unterstützer_innen des Mädchenzentrum Klagenfurt,

wir freuen uns auf ein Wiedersehen und die Fortführung unserer gemeinsamen wichtigen Arbeit.
Deshalb laden wir Sie/Dich am

22. November 2018, ab 18 Uhr

herzlich zum Austausch, weiteren Vernetzen und Ersinnen neuer spannender gemeinsamer Strategien ein.

18.00 Uhr Begrüßung

18.15 Uhr **„Präventionsarbeit mit rechtsextrem orientierten Mädchen* und jungen Frauen*" Vortrag von Prof.in Dr.in Esther Lehnert, ASH Berlin**

Im Anschluss an den Vortrag freuen wir uns auf einen informellen Austausch, weiteres Vernetzen und das Ersinnen neuer spannender gemeinsamer Strategien bei einem kleinen **Buffet.**

Um **Anmeldung** bis zum **19. November 2018** wird gebeten.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in gemütlicher Atmosphäre, gemeinsames Tüfteln & Austauschen!

Mit besten Grüßen,
das Team des Mädchenzentrum Klagenfurt

Anmeldungen & Informationen:
Elisa Proprentner
proprentner@maedchenzentrum.at
t: +43 463 508821-20

Wir verstehen uns als Sprachrohr für Mädchen* und junge Frauen*und wollen uns für die Belange unserer Zielgruppe politisch und öffentlich einsetzen.

Wir sehen uns als Informations-, Fach- und Bildungsstelle für Mädchen*arbeit und bieten auf unterschiedlichsten Ebenen Unterstützung für Qualifizierung und Professionalisierung auf den Gebieten der parteilichen, feministisch orientierten Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* und des geschlechterreflektierenden Arbeitens mit Mädchen* und Jungen*.

Unser Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten, damit selbstbestimmte und vielfältige Mädchen*- und Frauenleben* möglich sind. In diesem Sinne ist es uns ein Anliegen für Gender- und Diversitätsthemen zu sensibilisieren und unsere Erfahrungen und Expertisen an interessierte Multiplikator_innen weiterzugeben. Wir arbeiten mit allen, denen die Zukunftsperspektiven von Mädchen* und das Potenzial junger Frauen* ein Anliegen sind, um unserem Anspruch gerecht zu werden.

Seit 2009 arbeitet das Mädchenzentrum als Genderkompetenzstelle (GeKo) des Landes Kärnten flexibel und bedarfsorientiert an der Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen* und Männern*. Zentrales Anliegen sowohl des Referates für Frauen und Gleichbehandlung der zuständigen Landesrätin als auch des Mädchenzentrums ist dabei die Sicherstellung von Kontinuität und Nachhaltigkeit bei gleichzeitigem Raum für Innovationen.

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

"DENN JEDE_R HAT'S VERDIENT!"

Geschlechtssensible Gewaltprävention für ein gewaltfreies Leben

In unserem Einsatz für ein gewaltfreies Leben, das jede_r verdient hat, bieten wir verschiedenste Formen der Unterstützung für Jugendliche, Angehörige und Multiplikator_innen an und arbeiten für eine nachhaltige und qualitätsgesicherte geschlechtssensible Gewaltprävention in Kärnten.

Vernetzungstreffen mit Kolleg_innen aus anderen Bundesländern im Rahmen der Plattform sowie die aktive Teilnahme an verschiedensten anderen Vernetzungsgremien, regionale Treffen der Gewaltpräventionstrainer_innen, Informations-, Wissenstransfer- und Fortbildungsangebote für Multiplikator_innen und Trainer_innen, die Betreuung der Kontakt- und Informationsstelle Kärnten für „drehungen – Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen* und Frauen", Kurse und Workshops für Mädchen* und junge Frauen* zum Umgang mit unterschiedlichen Gewaltformen sowie Aktionen wie „One Billion Rising – eine Milliarde erhebt sich gegen die Gewalt an Mädchen und Frauen" und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema wurden 2018 umgesetzt.
Als Vernetzungs- und Fachstelle sehen wir unsere Aufgabe auch in der bedarfsorientierten Weiterentwicklung des Angebots. So haben wir 2018 die im Vorjahr begonnene inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Gewalt ausübende Mädchen*" fortgeführt, um in der Präventionsarbeit nicht nur Betroffenen und Zuschauer_innen von bzw. bei Gewaltsituationen Handlungsmöglichkeiten und -strategien an die Hand zu geben, sondern auch Täterinnen* einen Ausstieg aus der Eskalation zu ermöglichen. Erste Bausteine konnten bereits in Präventionskonzepte integriert werden, es bleibt jedoch noch Einiges zu tun, um dieses Vorhaben abzuschließen. Als weiterer inhaltlicher Schwerpunkt hat sich der Blick auf die Digitalisierung der Lebenswelten (nicht nur) von Jugendlichen als dringendes Arbeitsfeld gezeigt, dass noch stärker als bisher in den Fokus der Gewaltprävention gestellt werden muss.

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend

Das Mädchenzentrum ist in Kärnten Vernetzungsträgerin der Plattform gegen die Gewalt in der Familie (Bundeskanzleramt, Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend, Abt. V/2) im Bereich Gewalt an/unter Jugendlichen

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

SCHWERPUNKT FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Der Schwerpunkt der Genderkompetenzstelle für das Jugendalter, die auf Initiative und durch finanzielle Mittel des Referates für Frauen- und Gleichbehandlung des Landes Kärnten betrieben wird, lag 2018 erstmals auf der Etablierung eines Jahresbildungsprogramms zum Thema Gender und Diversity in der pädagogischen, psychosozialen und bildungspolitischen Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen. Die Zielgruppe Multiplikator_innen und Interessierte sollen für Gender und Diversity als Querschnittsthema sensibilisiert werden. Zusätzlich zur alle zwei Jahre stattfindenden Fachtagung können durch dieses laufende Programm aktuelles Wissen und neue praktische und theoretische Inputs zum Thema nach Kärnten gebracht werden. Zur Wiedererkennung der langfristig ausgelegten Reihe wurde ein eigenes Design entwickelt und ein digitaler Auftritt produziert. Es fanden zwölf Fortbildungen im Ausmaß von ein bis zwei Tagen statt. Besonders hervorzuheben ist dabei die gute Kooperations- und Vernetzungsbereitschaft anderer Bildungseinrichtungen sowie unterschiedlicher finanzierender Stellen, die dieses umfangreiche und vielfältige Bildungsprogramm möglich macht. In diesem Rahmen wurden 2018 zwölf Fortbildungen im Ausmaß von ein bis zwei Tagen statt.

Neben Trainerinnen* des Mädchenzentrums durften wir 2018 Sabine Weber (Weisser Ring), Sandra Benecchi (Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien), Steffi Sfeir (Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Fit-for-Life-Trainerin, Antiaggressivitäts- und Coolness-Trainerin®, seit 2004 Mitarbeiterin von ZORA bei IMMA e.V. München) sowie Prof.in Dr.in Esther Lehnert (Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus, Beraterin der Fachstelle Gender und Rechtsextremismus der Amadeu Antonio Stiftung) als Vortragende bei uns begrüßen.

Im Juni 2018 war das Mädchenzentrum zudem Kooperationspartnerin der interdisziplinären Tagung zu Inter*, Trans* und geschlechter-non-konformen Lebensweisen „Gender in Transition“.

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

07.–08.06.2018: Tagung „Gender in Transition“

28.06.2018: „Gewalt im Netz gegen Frauen“

27.09.2018: „Zu viel, zu wenig und trotzdem nie genug“ – Zum Umgang mit Essstörungen im Bereich Primärprävention

Studien zeigen, dass die Lebenszufriedenheit und das eigene Wohlbefinden in der Jugendphase – einer Phase, in der wichtige Entscheidungen für die zukünftige Lebensplanung getroffen werden müssen stark – abnimmt. Vor allem Mädchen* sind gefährdet, auftretende Unzufriedenheit und Probleme mit ihrem Essverhalten zu „kompensieren“.

05.10.2018: „Die hat’s verdient“ – Methodische Arbeit mit Gewalt ausübenden Mädchen* und jungen Frauen* (Teil 2)

Im ersten Teil der Fortbildung im Jahr 2017 standen Erklärungsansätze von Mädchen*gewalt, die Sozialisationsbedingungen von Mädchen* in der heutigen Gesellschaft und der pädagogische Umgang mit dieser Klientel im Mittelpunkt. Dieser zweite methodenorientierte Workshop orientiert sich an den speziellen Bedürfnissen von Mädchen* und jungen Frauen*, die Gewalt ausüben. Die Risikofaktoren, denen diese Zielgruppe ausgesetzt ist, finden in den gängigen männlich geprägten Trainingskursen wenig Beachtung. Dies birgt die Gefahr, weiterhin Opfer und Täterin* von Gewalt zu bleiben. Eines der wichtigsten Ziele des Trainings für Gewalt ausübende Mädchen* und junge Frauen* ist, sie in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und zu ermutigen, künftig gewaltfrei zu leben.

09.10.2018: Umgang mit negativen Emotionen – Selbstverletzendes Verhalten (z.B. Ritzen) und weitere Themen, die Mädchen* und junge Frauen* beschäftigen

Wir beschäftigen uns mit der Frage, welche Hintergründe Selbstverletzungen (z.B. Ritzen) haben können, wie selbstverletzendes Verhalten zu verstehen ist und welche Hilfsempfehlungen sich für Betroffene, Ihre Bezugspersonen und Familien daraus ableiten lassen.

16.10.2018: „Wie schön wollen wir noch werden?“ – Gesellschaftliche Schönheitsideale und ihre Auswirkungen

Selbst- und Fremdeinschätzung des eigenen „Marktwertes“ im sozialen Nahraum, aber auch in der Gesellschaft allgemein sind in der Phase der Pubertät zentrale Themen. Geschlechtsbezogene Vorbilder und Ideale geben dabei (durchaus wechselnde und vielfältige) Leitkriterien vor, an denen sich Jugendliche orientieren. Die physische Erscheinung wird oft eng verknüpft mit Versprechungen von gesellschaftlicher Anerkennung, beruflichem Erfolg, sexueller Attraktivität und einem „glücklichen Leben“. Ziel der Veranstaltung ist es, anhand von Beispielen mediale und gesellschaftliche Einflussfaktoren auf die Geschlechteridentität von Jugendlichen aufzuzeigen und praktische Beispiele zu liefern, wie diese im Unterricht „dekonstruiert“ werden können.

19.10.2018: „Hinhören – Hinschauen – Verstehen! Integration von Schüler_innen mit Migrationserfahrung mit Fokus auf Berufsorientierung und Arbeitsmarkt“

Lehrerinnen* und Lehrer* treffen heute im Klassenzimmer immer öfter auf Schülerinnen* und Schüler* mit unterschiedlicher Herkunft – mit Migrations- bzw. Fluchterfahrungen. Oft trifft die Institution Schule bei dieser Zielgruppe auf bestimmte Erwartungen und Zuschreibungen, die sehr vom gesellschaftlichen Diskurs zu Migration und Integration geprägt sind.
Diese neuen Gegebenheiten bringen sowohl Herausforderungen als auch Chancen für die pädagogische Arbeit.

23.10.2018: „Cybermobbing, Hate Speech & Co.“ – Präventionsstrategien gegen Mobbing im Netz

Digitale Medien wie Facebook, Twitter und Co. sind mittlerweile ein vollkommen selbstverständlicher Teil unseres Alltags und aus diesem kaum mehr wegzudenken. Das betrifft auch den Schulalltag. Dabei verfügen bereits Kinder und Jugendliche in technischer Hinsicht über hohe Medienkompetenzen und wissen hier teils mehr als Eltern und Lehrer_innen. Doch auf der sozialen Ebene der Mediennutzung mangelt es häufig an einem tieferen und selbstreflexiven Verständnis für die Eigenheiten des Digitalen, wobei gerade diese Ebene von großer gesellschaftlicher Relevanz ist.

23.10.2018: Umgang mit Emotionen

12.11.2018: Identität und Geschlecht im Wandel? Wie Jugendliche bei der Findung geschlechtlicher Identität unterstützt werden können.

Die Findung der eigenen geschlechtlichen Identität ist ein zentrales Thema von Kindheit und Jugend. Geschlechtsbezogene Vorbilder und Ideale, gesellschaftliche Zuschreibungen und die zunehmende mediale Präsenz von Trans*genderpersonen geben dabei (durchaus wechselnde und vielfältige) Leitkriterien vor, an denen sich Jugendliche orientieren. Ziel der Veranstaltung ist es, anhand von Beispielen mediale und gesellschaftliche Einflussfaktoren auf die Geschlechteridentität von Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen und praktische Beispiele zu liefern, wie diese im Unterricht „dekonstruiert“ werden können.

14.11.2018: Naturwissenschaft und Technik für Mädchen in der Elementar- und Primarpädagogik

Am Ende der Sekundarstufe stellt sich für Jugendliche die Frage welche weiterführende Schule sie besuchen bzw. welche Lehre sie beginnen sollen. Eine der wichtigsten Fragen für die Jugendlichen dabei ist die, ob die entsprechende Schule oder Lehre zur geschlechtlichen Identität passt. Für Mädchen* heißt das noch immer, dass sie sich weniger oft für technische oder handwerkliche Bereiche entscheiden, da diese Bereiche nach wie vor als eher typisch männlich angesehen werden. Um dieses Klischee aufzubrechen ist es notwendig, möglichst früh mit einer Interessensförderung abseits von Rollenklischees anzusetzen.

22.11.–23.11.2018: Präventionsarbeit mit rechtsextrem orientierten Mädchen* und jungen Frauen*

Nach wie vor werden Mädchen* und Frauen* in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus übersehen und unterschätzt. Im Kontext der offenen Kinder- und Jugendarbeit erweist sich das Klischee der „Freundin von“ als sehr wirkungsmächtig. Die adressierten Mädchen* oder jungen Frauen* werden hier oft als (sexualisierte) Anhängsel ihrer Freunde betrachtet und rassistische, antisemitische und/oder neonazistische Äußerungen, Einstellungen und Handlungen dadurch erklärt und verharmlost. Gleichermaßen wirkungsmächtig stellt sich der Mythos der „friedfertigen Frau“ dar und das Vorurteil, dass Mädchen* und Frauen* unpolitisch seien. Wie fahrlässig es sein kann rechte Mädchen* nicht ernst zu nehmen zeigt der Blick auf die Radikalisierung der Beate Zschäpe.

www.maedchenzentrum.at/fachwelten/fortbildungen

SCHWERPUNKT
GESCHLECHTERREFLEKTIERENDE PÄDAGOGIK IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT

Gender in Transition
Interdisziplinäre Tagung über Inter*, Trans* und geschlechter-non-konforme Lebensweisen

7.- 8. Juni 2018
Universität Klagenfurt // Universitätsstraße 65-57 // 9020 Klagenfurt

Programm

Donnerstag 7. Juni, Z.1.09

13h30	Eröffnung
14h00	Dr.in Elisabeth Greif, Assoz. Univ.-Prof.in am Institut für Legal Gender Studies, JKU-Universität Linz: „Doing Inter* - Doing Trans*: Rechtliche Zugänge“
15h00	*Pause*
15h15	Mag.a Caroline von Korff, Univ.-Lekt. am Institut für Psychologie der Universität Klagenfurt, Psychoanalytikerin in Freier Praxis, Mädchenzentrum Klagenfurt: „Body talks. ÜberLeben im falschen Körper“
16h15	*Pause*
16h30	Tinou Ponzer, VIMÖ (Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich): „Körper entwickeln sich vielfältig - was bedeutet "intergeschlechtlich"?“
17h30	*Pause*
17h45	Dr. Manfred Mörtl, PD MBA MU, Primarius der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe Klinikum Klagenfurt: „Aktueller Status in Kärnten – Lösungsansätze für die Zukunft“

Freitag 8. Juni, Z.1.09

10h30	Mag. Johannes Wahala, Beratungsstelle Courage Wien: „Paradigmenwechsel bei der Begleitung/Behandlung von Genderdysphorien – Über die Arbeit mit genderdysphorisch empfindenden Kindern und Jugendlichen“
11h30	*Pause*

"Gender in Transition"

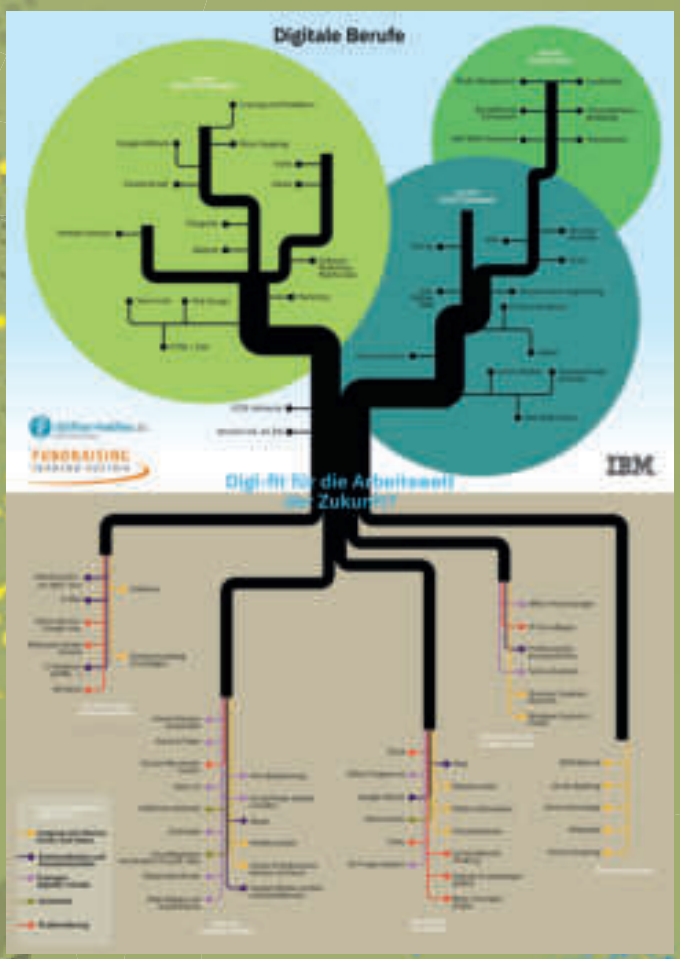
2016 war es das Ziel im Auftrag des Landesjugendreferates geschlechterreflektierende Zugänge in der offenen Jugendarbeit weiter zu entwickeln und zu etablieren. Dieser Prozess wurde 2017 mit der Arbeit am Diskurspapier Geschlechterdemokratie in der offenen Jugendarbeit weitergeführt.
Auch 2018 konnte durch die Kooperation zwischen GeKo und Landesjugendreferat am Thema geschlechterreflektierende offene Jugendarbeit weitergearbeitet werden.
So wurden drei Vernetzungstreffen abgehalten, die dem Erfahrungsaustausch einerseits sowie dem Vorantreiben von geschlechterreflektierenden Zugängen in der offenen Jugendarbeit andererseits dienen sollten. Als Ergebnis der Vernetzungstreffen wurden zwei Weiterbildungstage zu den Themen Cybermobbing und Essstörungen/Schönheitsideale organisiert.
Ebenso wurden zwei Fachtage „Gender in Transition“ in Kooperation mit der Universität Klagenfurt zu den Themen Trans*- und Inter*geschlechtlichkeit umgesetzt.

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

Let's go digital

Als Partnerin des Projektes „Let's go digital" des Fundraising-Verbandes Austria setzt das Mädchenzentrum seit September 2018 einen Schwerpunkt auf digitale Schulungen, um Mädchen* und junge Frauen* digi-fit zu machen und somit auf den Arbeitsmarkt der Zukunft vorzubereiten. Diese Schulungen beinhalten u.a. PC- sowie Internet-Grundlagen, den sicheren Umgang mit dem Netz, das Programmieren einfacher Anwendungen, Jobsuche und Bewerbung sowie eine Einführung in das E-Government. Besonders wichtig ist uns der Abbau digitaler Ängste und eine Befähigung der Mädchen* und jungen Frauen* im Umgang mit digitalen Medien, Informationen und Berufen.

Wir danken dem Fundraising-Verband Austria für die Hardware-Spenden und das vermittelte Know-how.



Der Digi-Tree, der in Partnerschaft mit IBM Österreich und durch die Unterstützung diverser Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Betreuungsexperten entstanden ist, beantwortet u.a. die Fragen, welche digitalen Kompetenzen am Arbeitsmarkt relevant sind und welche neuen Lernwege durch Digitalisierung möglich sind. (Quelle: *https://fundraising.at/FVAPROJEKTE/InitiativeDigitaleBildung/tabid/1193/language/en-US/Default.aspx*)

Meet&Code

Im Oktober 2018 nahmen wir mit einem Workshop an der „Meet and Code Week" teil. Hier machten wir Mädchen* und junge Frauen* mit den Grundkonzepten der Programmierung vertraut. Mithilfe von Scratch, Logo (Turtle) und Robo Wunderkind lernten sie in Blöcken und Schleifen zu programmieren, ohne dabei die Syntax beherrschen zu müssen. So konnten sie sich spielerisch mit der Struktur von Anwendungen und dem Konzept von Algorithmen vertraut machen.

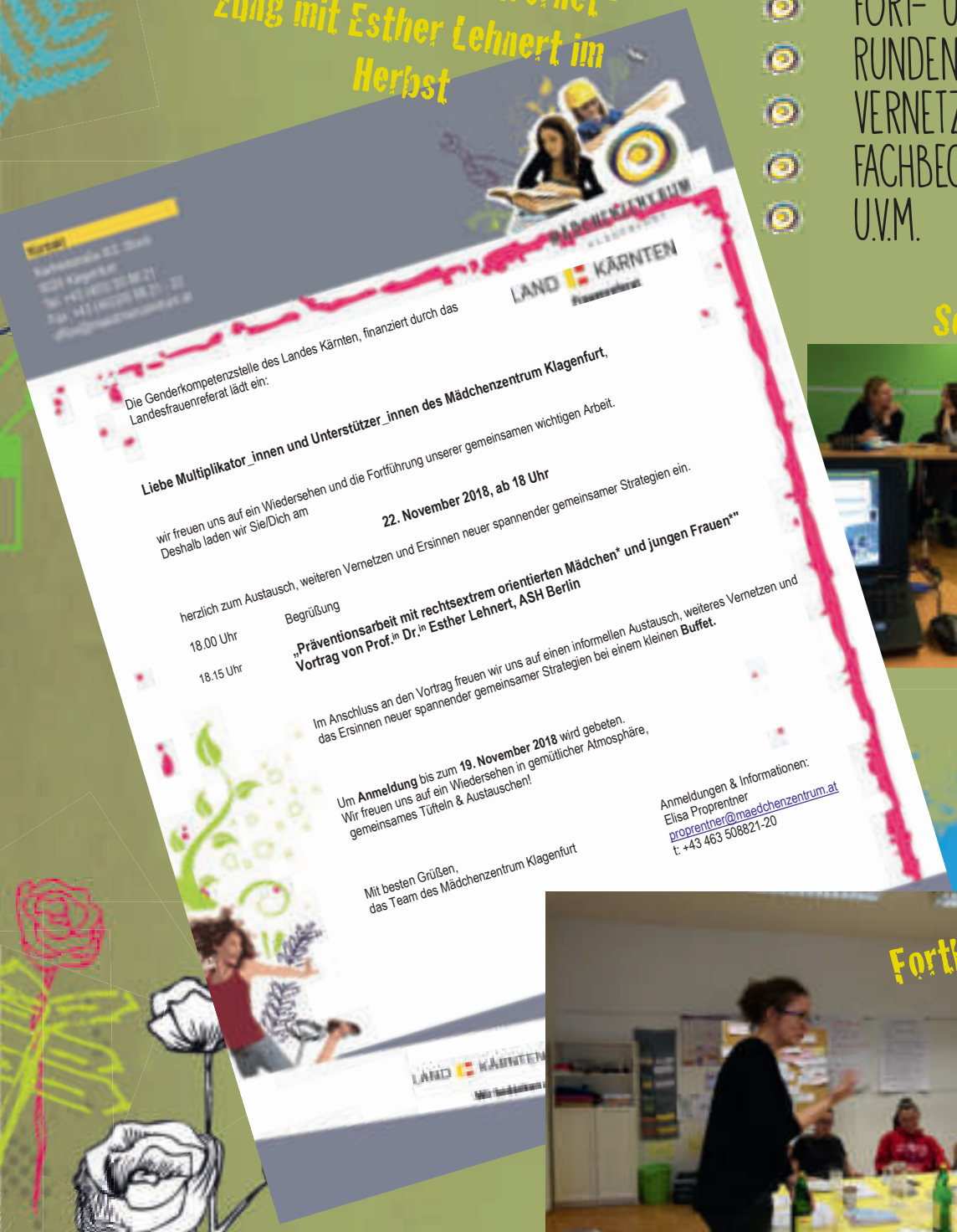
WIR SCHAFFEN RÄUME FÜR ...

meine Zukunft ... Vernetzung und fachlichen Austausch

IN FORM VON

- FORT- UND WEITERBILDUNGEN
- RUNDEN TISCHEN
- VERNETZUNGSTREFFEN
- FACHBEGLEITUNGEN
- U.V.M.

Multiplikator_innenvernetzung mit Esther Lehnert im Herbst



LAND KÄRNTEN

Die Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, finanziert durch das Landesfrauenreferat lädt ein:

Liebe Multiplikator_innen und Unterstützer_innen des Mädchenzentrum Klagenfurt,

wir freuen uns auf ein Wiedersehen und die Fortführung unserer gemeinsamen wichtigen Arbeit.
Deshalb laden wir Sie/Dich am **22. November 2018, ab 18 Uhr**

herzlich zum Austausch, weiteren Vernetzen und Ersinnen neuer spannender gemeinsamer Strategien ein.

18.00 Uhr Begrüßung

18.15 Uhr **„Präventionsarbeit mit rechtsextrem orientierten Mädchen* und jungen Frauen*"**
Vortrag von Prof.in Dr.in Esther Lehnert, ASH Berlin

Im Anschluss an den Vortrag freuen wir uns auf einen informellen Austausch, weiteres Vernetzen und das Ersinnen neuer spannender gemeinsamer Strategien bei einem kleinen **Buffet.**

Um **Anmeldung** bis zum **19. November 2018** wird gebeten.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in gemütlicher Atmosphäre,
gemeinsames Tüfteln & Austauschen!

Mit besten Grüßen,
das Team des Mädchenzentrum Klagenfurt

Anmeldungen & Informationen:
Elisa Proprentner
proprentner@maedchenzentrum.at
t: +43 463 508821-20

Schulung

Wir bringen die Themen und Anliegen von Mädchen* in die ÖFFENTLICHKEIT

LAND KÄRNTEN

Girls go Technik – Berufsorientierung 2.0

Das Angebot kommt bei Jugendlichen gut an • Lernen, tratschen, chillen

Ein Treffpunkt für Mädchen

Klagenfurt

Planen Sie Ihre Wanderreise nach Maß!

Girls' Day: Schülerinnen der Volksschule Althofen haben gestern bei der Treibacher Industrie AG hineingeschnuppert.

Von Astrid Jäger

Stefanie Reif (18) hat gerade ihre Lehre mit Matura abgeschlossen. Sie ist Elektrobetriebstechnikerin und wird weiter in dem Unternehmen tätig sein, in dem sie gelernt hat – bei der Treibacher Industrie AG in Althofen.

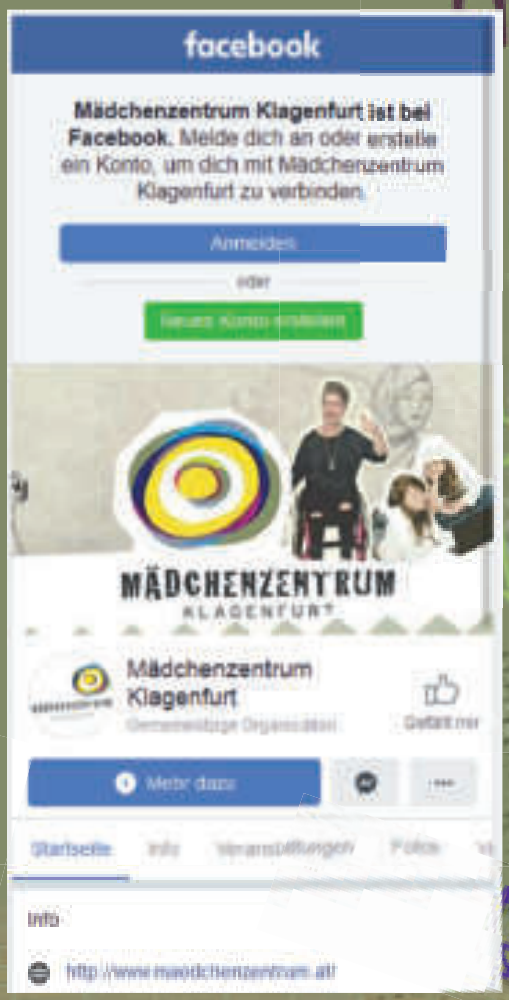
Die junge Frau war gestern eine von vielen Lehrlingen und Mitarbeitern des Industriebetriebes, die 30 Schülerinnen der Volksschule Althofen anlässlich des Girls' Day gezeigt haben, wie ihre tägliche Arbeit aussieht. Mädchen so früh wie möglich für technische Berufe begeistern – das ist das Ziel dieses Mädchentages, welches das Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten in Kooperation mit dem

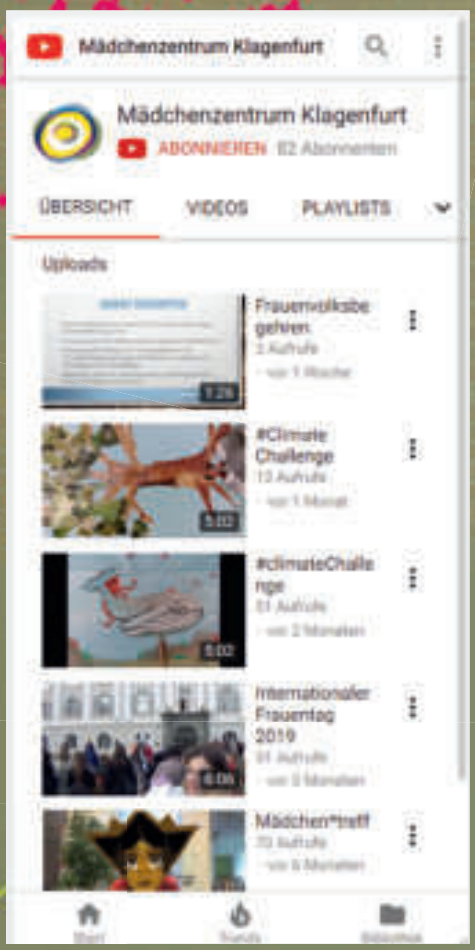
Steht auf gegen Mobbing!

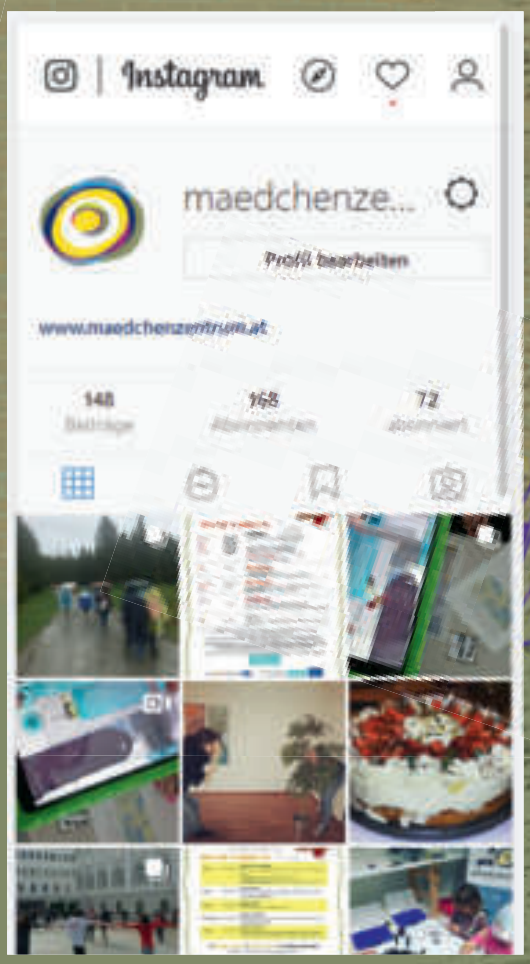
Neben der laufenden direkten Arbeit ist es dem Mädchenzentrum Klagenfurt wichtig, Sprachrohr für unsere Zielgruppe zu sein, die Belange und Interessen von Mädchen* zu vertreten, sie und ihre Themen öffentlich sichtbar zu machen. Podiumsdiskussionen, Vorträge und Workshops – nicht nur in Klagenfurt, sondern auch in den Regionen – oder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Tanzen gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* am Neuen Platz in Klagenfurt und Flashmobs gehören ebenso zu unserer öffentlichkeitswirksamen Arbeit wie Pressemitteilungen und kritische Wortmeldungen zu aktuellen, unsere Zielgruppe betreffenden gesellschaftlichen Fragestellungen. Wir sind auf Messen und Tagungen vertreten und in sozialen Netzwerken aktiv und präsent. Unsere Homepage und der Geko-Newsletter, geben die Möglichkeit, sich über aktuelle Angebote und Themen zu informieren.

MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

Die Öffentlichkeit ist auch digital...







DANKE AN FÖRDERGEBER_INNEN UND SPONSOR_INNEN 2018

Wertschätzung unserer Arbeit ist ein starker Motor für das Team!

Immer wieder erfahren wir in Gesprächen mit unseren Subventionsgeber_innen, mit Eltern und Angehörigen, Multiplikator_innen, Förder_innen und Unterstützer_innen der Einrichtung große Anerkennung gegenüber unserer Arbeit und den Qualitätsstandards, an denen das Mädchenzentrum seine Angebote laufend misst und bewertet. Wir danken hier im Gegenzug unseren Fördergeber_innen, Sponsor_innen und Kooperationspartner_innen, die diese qualitätsvolle Arbeit erst ermöglichen.

LAND KÄRNTEN AMS Bundeskanzleramt Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend KLAGENFURT EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber_innen und Sponsor_innen

SPONSOR_INNEN

KATHOLISCHES FAMILIENWERK

SOROPTIMIST INTERNATIONAL

LAUFEND MUTIG CLUB 261

LIONS INTERNATIONAL LIONS CLUB AUTHOFEN HEMMALAND

FAHRSCHULE ALPENLAND

Kontakt

Karfreitstraße 8/2. Stock
9020 Klagenfurt
Tel: +43 (0) 463/50 88 21
Fax: +43 (0) 463/50 88 21 - 22
office@maedchenzentrum.at

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 09-15 Uhr
Fr 09 - 12 Uhr
Mädchen*treff: Mi bis Fr 13:30 - 17:30 Uhr

ACHTUNG!
Seit 1.1.2019 haben wir neue Öffnungszeiten

WWW.MAEDCHENZENTRUM.AT
FACEBOOK.COM/MAEDCHENZENTRUM

LAND KÄRNTEN AMS Bundeskanzleramt

Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber_innen und Sponsor_innen